

Beschluss

des Burgenländischen Landtages vom, mit dem der Wirtschaftsförderungsbericht des Landes Burgenland für das Jahr 2018 zur Kenntnis genommen wird.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Wirtschaftsförderungsbericht des Landes Burgenland für das Jahr 2018 wird zur Kenntnis genommen.



LAND BURGENLAND

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG BURGENLAND

JAHRESBERICHT 2018

Vorwort Landeshauptmann a.D. Hans Nießl

Das Burgenland konnte sich in den letzten Jahren zum wachstumsstärksten Bundesland Österreichs entwickeln. Die Exporte konnten auf mehr als 2 Milliarden Euro gesteigert werden, mit 104.500 Beschäftigten im Jahresschnitt hat es 2018 einen neuen Beschäftigungsrekord gegeben – verbunden mit einer rückläufigen Arbeitslosigkeit. Laut Einkommensbericht des Rechnungshofes liegt das Burgenland bei den Einkommen im Bundesländervergleich bereits auf Rang 2.



In den Bereichen Forschung und Innovation konnten 2018 neue Impulse gesetzt werden: zum Beispiel mit der Beteiligung des Landes Burgenland an der Joanneum Research Forschungsgesellschaft. Und gerade das Jahr 2018 stand auch im Zeichen bedeutender Betriebsansiedlungen, die zeigen, dass sich das Burgenland zu einem Top-Wirtschaftsstandort entwickelt hat. Das Burgenland bietet ausgezeichnete Rahmenbedingungen durch eine aktive Standortpolitik, durch den Ausbau der Infrastruktur, durch Investitionen in Bildung und Qualifizierung und nicht zuletzt durch die besten Fördermöglichkeiten aller Bundesländer. Auch die in den vergangenen Jahren unternommenen Anstrengungen zur Entbürokratisierung und Internationalisierung des Wirtschaftsstandortes tragen Früchte.

Das Burgenland hat die Chancen, die sich aus den Förderungen der Europäischen Union – ergänzt um Mittel des Landes und des Bundes – ergeben, bestens genutzt. Damit das Burgenland auch künftig attraktive Förderungen bieten kann, gab es zuletzt eine Reihe von Gesprächen und Treffen mit Spitzenrepräsentanten der Europäischen Union – unter anderem mit EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker in Brüssel und in Wien, mit EU-Kommissar Günther Oettinger bei der Landeshauptleutekonferenz unter dem Vorsitz des Burgenlandes sowie in Brüssel. Mit diesen Gesprächen haben wir deutlich gemacht, dass das Burgenland auch nach 2020 attraktive Fördermöglichkeiten braucht, um der besonderen Wettbewerbssituation einer Grenzregion gerecht zu werden und den Aufstieg fortsetzen zu können.

Der Wirtschaft Burgenland GmbH ist es sowohl im Jahr 2018 als auch in den Jahren davor gelungen, einen wesentlich Beitrag zur erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung des Burgenlandes zu leisten. Und ich bin davon überzeugt, dass das Burgenland auch die besten Chancen und Voraussetzungen für die Zukunft hat!

A handwritten signature in blue ink that reads "Hans Nießl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Hans Nießl

Landeshauptmann a.D. von Burgenland

Vorwort Landesrat MMag. Alexander Petschnig

Investitionen in Millionenhöhe, neue Betriebsansiedlungen und eine höhere Nachfrage nach Arbeitskräften: Das Burgenland ist weiterhin im Aufwärtstrend! Im Jahr 2018 stiegen die Investitionen auf rund 183 Mio. Euro und das genehmigte Fördervolumen um über 82 % im Vergleich zum Vorjahr. Federführend dazu waren hauptsächlich die hohe Investitionsfreudigkeit der burgenländischen Unternehmer, neue Betriebsansiedlungen und die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt. Diese Erfolge wären ohne den Fleiß und den Ehrgeiz heimischer Unternehmer und deren Mitarbeiter nicht möglich gewesen.



Die landeseigene Wirtschaft Burgenland GmbH hat zu den positiven Entwicklungen in der heimischen Wirtschaft einen wesentlichen Beitrag geleistet – ob bei Wirtschaftsförderungen, bei Haftungen und Finanzierungen oder bei Betriebsansiedlungen. Durch gezieltes Einsetzen von Förderungen und das Schaffen von speziellen Förderprogrammen werden burgenländische Unternehmen unterstützt und zum Tätigen von Investitionen bewegt. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaft Burgenland GmbH wurden auch im vergangenen Jahr zahlreiche Informationsveranstaltungen im ganzen Land durchgeführt. Es zeigt sich die Wichtigkeit des in Kontakt-Tretens zu den Unternehmern, um auf deren Anliegen gezielt eingehen zu können und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Aufgrund der individuellen Anliegen der Unternehmer wurden passende Förderpakete gestaltet. Die burgenländische Landesregierung hat dementsprechend neue Förderrichtlinien erarbeitet.

Hervorzuheben ist aber der ausgezeichnete Erfolg im Bereich der Betriebsansiedlungen von Nord bis Süd. Betriebsansiedlungen schafften neue Jobs wodurch die Arbeitslosigkeit sank. Diese Entwicklung hinterlässt sehr erfreuliche Spuren am Arbeitsmarkt: Im Durchschnitt wurden in den letzten Jahren alleine über durch Wirtschaftsförderungen begleitete Investitionen pro Jahr rund 1.200 bis 1.400 Arbeitsplätze gesichert und rund 300 bis 400 neue Arbeitsplätze geschaffen. Sowohl die Arbeitslosenquote als auch die Beschäftigtenquote veränderten sich überaus positiv – auch das zeigt den außerordentlichen gemeinsamen Erfolg von Wirtschaft, Interessensvertretung und Wirtschaftspolitik.

Die touristischen Leitbetriebe der jeweiligen Regionen haben sich 2018 hervorragend entwickelt. Die Thermen- und Wellnessresorts in Lutzmannsburg, Frauenkirchen und Bad Tatzmannsdorf leisten einen wertvollen Beitrag zum touristischen Erfolg sowie für die Entwicklung im Burgenland. Auch in Zukunft wird der Fokus vor allem auf der Qualität und der Konkurrenzfähigkeit der burgenländischen Unternehmen liegen. Diese sind es schlussendlich, die diese auszeichnen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Petschnig', written in a cursive style.

MMag. Alexander Petschnig
Landesrat für Wirtschaft und Tourismus

Gesetzliche Grundlage

Die Burgenländische Landesregierung hat gemäß § 9 des Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz – WiföG, idF LGBl. Nr. 38/2015, dem Landtag jährlich über die nach diesem Gesetz im Laufe eines Haushaltsjahres getroffenen Maßnahmen und ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des Burgenlandes sowie über die daraus resultierende finanzielle Belastung des Landes zu berichten. In den Bericht der Landesregierung ist der Bericht der Wirtschaft Burgenland GmbH (kurz „WiBuG“) aufzunehmen.

Die Wirtschaft Burgenland GmbH ist ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 6 Abs. 4 WiföG nachgekommen und hat für das Geschäftsjahr 2018 einen Tätigkeitsbericht über die durchgeführten Maßnahmen der Gesellschaft erstellt.

Nachfolgend wird daher seitens der Burgenländischen Landesregierung der Bericht über die gesetzten Aktivitäten und ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des Burgenlandes, unter Einbeziehung des Tätigkeitsberichtes der Wirtschaft Burgenland GmbH, erstattet.

Über diese gesetzliche Verpflichtung hinaus, wird um ein abgerundetes Bild über die wesentlichen Förderungsaktionen des Landes Burgenland im betrachteten Zeitraum zu geben, auch über weitere Vorhaben im Bereich der Wirtschaftsförderung berichtet.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Landeshauptmann a.D. Hans Nießl	3
Vorwort Landesrat MMag. Alexander Petschnig	5
Gesetzliche Grundlage.....	7
WIRTSCHAFT. WACHSTUM. BURGENLAND.	10
I. HAFTUNGEN	14
II. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG 2018.....	16
1. Betriebsansiedlung und Standortmarketing.....	18
1.1 Businessparks	21
1.2 Marketingaktivitäten.....	32
2. Wirtschaftsförderungsaktionen.....	34
2.1 Landeswirtschaftsförderungsgesetz 1994 (WiföG) – industriell- gewerblicher Bereich	35
2.2 Landeswirtschaftsförderungsgesetz 1994 (WiföG) – Tourismusbereich.....	41
2.3 Finanzierungsunterstützung.....	55
2.4 Gemeinsame Förderungsaktion – Bund und Land Burgenland	59
2.5 Förderungen IWB-EFRE und Additionalitäts-Projekte	63
2.6 Förderung der Umsetzung von innovativen Projekten.....	68
2.7 Förderung der Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften.....	70
2.8 Förderung von Pflichtschulpraktika	72
2.9 Förderung von Nahversorgungsbetrieben.....	73
III. Innovationsmanagement.....	75
1. Ausgangssituation	75
2. Umsetzung der Maßnahmen für 2018.....	76
IV. Beteiligungen	79
1. Status Privatisierungsauftrag	79
2. Beteiligungen Businessparks Burgenland	81
3. Beteiligungen Tourismus.....	82
4. Beteiligungen Technologiezentren	84
5. Beteiligungen Risikokapitalfonds.....	85
V. PR und Öffentlichkeitsarbeit.....	89
1. Organisations- und Markenkonzept	89
2. Innovationspreis Burgenland 2018.....	91

WIRTSCHAFT. WACHSTUM. BURGENLAND.

Österreich

Die österreichische Wirtschaft befand sich 2018 in einer Hochkonjunkturphase. Das BIP-Wachstum war mit soliden 2,7% deutlich höher als im Durchschnitt des Euro-Raumes. Bestimmend dafür war vor allem die rege Industriekonjunktur, aber auch der Privatkonsum und die Exporte trugen kräftig zu dieser Entwicklung bei.

Der Produktionszyklus hat seinen Höhepunkt mittlerweile zwar überschritten, die Industriebetriebe sind hinsichtlich der künftigen Entwicklung dennoch überwiegend optimistisch. Die Expansion ihrer Investitionstätigkeit drosselten die Unternehmen jedoch zusehends. 2018 wurde relativ wenig importiert und es bildeten sich somit auch keine neuen Lagerbestände. Die Abkühlung, die sich auf der Nachfrageseite ankündigte, wird auch von den unterschiedlichen Konjunkturmodellen vorhergesagt.¹

Die EU-Kommission hat in ihrer Winterprognose die Wachstumsaussichten für Österreich zurückgenommen. Für 2019 und 2020 wird entgegen der Herbstprognose nur mehr ein Wachstum von jeweils 1,6% vorausgesagt. Im Herbst wurden noch 2,0% bzw. 1,8% prognostiziert.²

Trend zur Selbstständigkeit ungebrochen | 1.685 Unternehmensneugründungen im Burgenland für 2018

Im Jahr 2018 wagten 30.285 Neugründer in Österreich den Schritt in die Selbstständigkeit. Das sind um 350 bzw. 1,2% mehr als im Jahr davor und um 4,8% mehr als noch vor zehn Jahren.

Im Burgenland waren es im Jahr 2018 1.685 Unternehmen. Die meisten Gründungen im Burgenland erfolgten – gemessen an der Anzahl der aktiven Kammermitglieder – im Bezirk Güssing (11,8%), gefolgt vom Bezirk Oberpullendorf (9,8%), dem Bezirk Neusiedl am See (8,5%) und dem Bezirk Eisenstadt (Stadt + Umgebung) und Mattersburg (jeweils 8,2 %), dem Bezirk Oberwart (7,8%) und dem Bezirk Jennersdorf (7,3%). Besonders erfreulich dabei ist, dass der Frauenanteil bei den Gründern im Burgenland bei 67,7% liegt. Das Burgenland nimmt damit einen Spitzenplatz im Bundesländer-Ranking ein.

Nach Rechtsformen dominieren im Burgenland nicht eingetragene Einzelunternehmen mit einem Anteil von 87,7% aller Neugründungen und an zweiter Stelle liegen die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (kurz „GmbH“) mit 5,6%.³

¹ WIFO-Monatsberichte, 2019, 92 (1), S. 3-15

² Die Presse (Online), Privatkonsum bleibt wichtigster Motor in Österreich, 07.02.2019

³ WKO Burgenland, Unternehmensgründungen 1993 bis 2018, vorläufige Ergebnisse

Unternehmenspleiten 2018

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 4.980 Unternehmen insolvent. Das ist ein Rückgang von 1,9% gegenüber dem Vorjahr mit 5.079 Fällen. Die eröffneten Insolvenzverfahren (2018: 2.985; 2017: 3.025) waren mit 1,3% ebenso leicht rückläufig wie auch die mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren mit 2,9% (2018: 1.995; 2017: 2.054). Im Burgenland wurden insgesamt 170 Unternehmer insolvent. Das entspricht einem Anstieg von 5,6% gegenüber 2017 mit 161 Fällen. Die Statistik des „Kreditschutzverbandes von 1870“ (kurz „KSV1870“) zeigt zudem, dass das Burgenland mit einem Plus von 72 Fällen, starke Zuwächse bei den Nichteröffnungen verzeichnet.

Tourismusjahr 2018 | Bilanz

Im Jahr 2018 verbrachten mehr Menschen denn je ihren Urlaub im Burgenland: die Zahl der Gästeankünfte kletterte um weitere 0,3% auf einen neuen Rekordwert von 1.061.155 Ankünfte. Das heimische Nächtigungsergebnis fällt nach zwei Rekordjahren mit zuletzt 3.050.560 Übernachtungen für 2018 etwas weniger erfolgreich aus. Der Rückgang beträgt 1,4% gegenüber dem Vorjahr und ergibt in absoluten Zahlen ein Minus von 42.097 Nächtigungen. Der Neubau des Kurhauses Marienkron (rd. -25.000 Übernachtungen), der Umbau des Kurheims in Bad Tatzmannsdorf sowie die Schließung eines Hotels in Jennersdorf haben sich hier deutlich bemerkbar gemacht.

Sehr positiv ist hingegen die Entwicklung bei den ausländischen Gästen: Hier gab es 2018 sowohl bei den Ankünften (+4,2%) als auch bei den Übernachtungen (+1,4%) ein sattes Plus. Große Nächtigungszuwächse gab es durch Urlauber aus Ungarn (+19,8%), der Tschechischen Republik (+8,9%), Polen (+7,7%) sowie aus der Slowakei (+4,2%).

Einbrüche musste das Burgenland am meist umworbenen deutschen Markt hinnehmen. Deutschland ist mit einem Anteil von rund 58% an den ausländischen Übernachtungen, nach wie vor mit Abstand der stärkste Auslandsmarkt für das Burgenland. 2018 wurden in Summe um 965 Ankünfte und um 9.045 Nächtigungen weniger als im Jahr davor gezählt. Dies entspricht bei den Ankünften einem Minus von 1,0% und bei den Übernachtungen von 2,3%.⁴

⁴ Burgenland Tourismus, Presseinformation vom 05.02.2019

Entwicklungen am Arbeitsmarkt

Erfreuliche Entwicklung am burgenländischen Arbeitsmarkt

Die aktuelle Hochkonjunktur prägt auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Das Stellenangebot und die Beschäftigung expandieren zügig, die Arbeitslosigkeit sinkt. Aufgrund der prognostizierten Konjunkturabkühlung wird sich deren Rückgang aber verlangsamen.

2018 brachte eine kräftige Zunahme der Beschäftigung und eine deutlich sinkende Arbeitslosigkeit: Die Zahl der Beschäftigten erreichte mit einem Jahresdurchschnitt von rund 104.600 Personen einen Rekordwert. Besonders stark war der Beschäftigungszuwachs mit 1.086 Personen bzw. einem Plus von 2,3% bei den Frauen. Insgesamt nahm die Zahl der unselbständig Beschäftigten im Burgenland um 1.865 Personen bzw. 1,8% zu, der Österreichschnitt lag bei +2,5%. Durchschnittlich 49.334 Frauen und 55.255 Männer waren 2018 in einem unselbständigen Beschäftigungsverhältnis tätig.

Nach dem Rückgang im Vorjahr konnte auch 2018 die Zahl der Arbeitslosen verringert werden und beläuft sich auf 8.751 Personen. Dieser Rückgang der Arbeitslosenzahlen um 8,9% bzw. der Arbeitslosenquote um 0,9 Prozentpunkte auf 7,7%, war der stärkste seit 2007. Rechnet man SchulungsteilnehmerInnen mit ein, waren im Jahresschnitt 10.600 BurgenländerInnen beschäftigungslos. Die österreichweite Arbeitslosenquote lag nach einem Minus von 0,8%-Punkten bei 7,7%.

Ausblick 2019

Im Jahr 2019 wird sich der Wachstumskurs mit abgeschwächter Dynamik fortsetzen. Unternehmen stocken ihre Personalstände weiter auf, prognostiziert werden 1.400 zusätzliche Beschäftigte. Die Arbeitslosigkeit im Burgenland wird voraussichtlich um 300 Personen sinken. Das Arbeitskräftepotenzial soll auch weiterhin ansteigen: Insgesamt wird im Jahresschnitt mit 105.900 Beschäftigten, 8.500 Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 7,4% gerechnet. Laut AMS Burgenland haben heimische Betriebe zusehends Probleme, qualifiziertes Personal einzustellen. Gemeinsam mit den Unternehmen möchte das AMS Burgenland geeignete arbeits- bzw. lehrstellensuchende Personen für die dringend notwendige Fachkräfteausbildung gewinnen.⁵

⁵ AMS Bgld. Pressegespräch vom 17.01.2019: „Bilanz 2018 – Ausblick 2019“

**Lage am burgenländischen Arbeitsmarkt:
2016, 2017 und 2018 im Vergleich
(zu Jahresdurchschnittswerten)**

FRAUEN	2016	2017	2018
Arbeitskräftepotenzial	51.868	52.572	53.343
Unselbständig Beschäftigte	47.252	48.248	49.334
Arbeitslose	4.616	4.325	4.009
davon: 15 bis unter 25 Jahre	472	378	348
50 Jahre und älter	1.451	1.439	1.399
Arbeitslosenquote	8,9%	8,2%	7,5%

MÄNNER	2016	2017	2018
Arbeitskräftepotenzial	59.367	59.761	59.997
Unselbständig Beschäftigte	53.677	54.476	55.255
Arbeitslose	5.690	5.284	4.742
davon: 15 bis unter 25 Jahre	667	558	451
50 Jahre und älter	2.232	2.165	1.990
Arbeitslosenquote	9,6%	8,8%	7,9%

GESAMT	2016	2017	2018
Arbeitskräftepotenzial	111.235	112.333	113.340
Unselbständig Beschäftigte	100.929	102.724	104.589
Arbeitslose	10.306	9.609	8.751
davon: 15 bis unter 25 Jahre	1.139	936	798
50 Jahre und älter	3.683	3.604	3.390
Arbeitslosenquote	9,3%	8,6%	7,7%

I. HAFTUNGEN

Nachstehend wird die Entwicklung des Standes der Landeshaftungen im Zeitraum von 31.12.2017 bis 31.12.2018 dargestellt:

	Summe der landes- verbürgten Darlehen	tatsächlicher Haftungs- stand
31.12.2017	€ 536.484.728,41	€ 500.021.583,80
31.12.2018	€ 451.427.163,07	€ 431.889.162,19

Die Gesamtsumme der Darlehen, für die das Land die Haftung übernommen hat, betrug per 01.01.2018 € 536.484.728,41. Unter Berücksichtigung der Darlehensauszahlungen und der laufenden Annuitätzahlungen durch die Darlehensnehmer ergab sich ein tatsächlicher Haftungsstand per 01.01.2018 von € 500.021.853,80.

Seitens des Landes wurden im Berichtszeitraum Haftungen nach dem Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 und auch Haftungen für den Abwasserverband Mittleres Burgenland (Umwelt-Wasserwirtschaftsfonds), für den Kriegsoffer- und Behindertenverband, für die Landesholding Burgenland GmbH (LHB), für die Beteiligungs- und Liegenschafts GmbH (BELIG), für Tourismus und Infrastruktur Holding GmbH, für die Wirtschaft Burgenland GmbH (WiBuG), für die Sonnenland Railtour GmbH, für die Wirtschaftspark Burgenland Nord Kittsee-Parndorf Erwerbs- und Erschließungs-GmbH (WBN), für die LVA-Liegenschaftsverwertungs- und Aufschließungs-GmbH, für die Fußballakademie Mattersburg Errichtungs-GmbH, für die Burgenländische Pflegeheim BetriebsGmbH, für die AVITA Resort GmbH & Co KG, für den Verein Wein Burgenland, für den Verein Seefestspiele Mörbisch, für die Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG, für die Neusiedler Seebahn GmbH und für den Wasserleitungsverband übernommen, sodass der Gesamtstand der behaftenden Darlehen per 31.12.2018 € 451.427.163,07 beträgt. Unter Berücksichtigung der Darlehensauszahlungen und der laufenden Annuitätzahlungen durch die Darlehensnehmer, ergibt sich per 31.12.2018 in Höhe von € 431.889.163,19.

Im Zuge der Restrukturierung und Sicherung der Wohnbauförderung wurde die Übernahme von Forderungen des Landes aus der Wohnbauförderung laut Einlösungsanbot gemäß § 1422 ABGB an die Einlöser, einerseits der Kommunalkredit Austria AG und andererseits der Wohnbau Burgenland GmbH, abgetreten.

Das Land garantiert gegenüber den Einlösern, die zeitgerechte und vollständige Zahlung, und zwar Tilgungs- und Zinszahlungen der betreffenden Darlehensforderungen, als echter Garant gemäß § 880a zweiter Halbsatz ABGB, dies unabhängig vom Bestand der Hauptschuld, wobei der Zahlungspflichtige das Land Burgenland selbst ist.

Die Einhebung der Forderungen erfolgt ausschließlich durch das Land, entsprechend den mit den jeweiligen Darlehensschuldern vereinbarten Tilgungsplänen. Diese werden vom Land als Primärverpflichteter an die Einlöser laut Zahlungsplan weitergeleitet, wofür das Land auch garantiert. Die diesbezüglichen Verbindlichkeiten belaufen sich gegenüber den Einlösern, aushaftend mit 31.12.2017 bzw. 31.12.2018 (inkl. Zinsen) wie folgt:

	Kommunalkredit Austria AG	Wohnbau Burgenland GmbH
31.12.2017	€ 175.271.844,01	€ 538.075.099,37
31.12.2018	€ 162.860.560,58	€ 510.035.056,28

II. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG 2018

Vorrangige Aufgabe der Wirtschaft Burgenland GmbH ist es, die gesamte Wirtschaftsförderung für das Land Burgenland gemäß dem Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz 1994 – WiföG abzuwickeln. Das Ziel der Förderungen besteht darin, die burgenländische Wirtschaft hinsichtlich der geopolitischen Situation und den sich daraus ergebenden wirtschaftspolitischen Chancen, bestmöglich zu unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Unternehmen im europäischen Wirtschaftsraum zu stärken.

Die Abwicklung und Umsetzung der Förderungen erfolgt durch die Wirtschaft Burgenland GmbH (kurz „WiBuG“). Die Bestimmungen über die Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen sind in Richtlinien festgelegt, die auf EU-Recht abgestimmt und von der Burgenländischen Landesregierung genehmigt sind.

Im Jahr 2015 kam es zu weitreichenden Adaptierungen des Wirtschaftsförderungsgesetzes. Diese Änderungen hatten insbesondere zur Folge, dass einerseits die Gesellschaftsform von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt wurde und andererseits die Agenden der Förderkommission im Gesetz definiert wurden.

Zu den Aufgaben der Förderkommission gemäß § 7 Abs. 8 WiföG zählen:

1. Die Beratung und Erstattung eines Vorschlages zu der Vergabe von Landesförderungsmitteln.
2. Die Beratung und Erstattung eines Vorschlages zu von der Europäischen Union und/oder vom Bund kofinanzierten Projekten.
3. Die Vorschläge sind der Geschäftsführung der Wirtschaft Burgenland GmbH zur Information, sowie im Wege des nach der Referatseinteilung zuständigen Regierungsmitglieds der Landesregierung ausschließlich in gebündelter Form je Förderkommissionssitzung zur Entscheidung gemäß § 6 Abs. 3 vorzulegen.

Wesentlich ist, dass gemäß § 6 Abs. 3 WiföG die Entscheidung über Förderungsmaßnahmen im Sinne des § 5 Z 1 und Z 2 WiföG, es handelt sich dabei um nicht rückzahlbare Zuschüsse, die Bereitstellung von Risikokapital und Darlehen sowie die Übernahme von Bürgschaften, der Burgenländischen Landesregierung obliegt.

Die Wirtschaft Burgenland GmbH, als die bei weitem größte Förderstelle im Bereich der Wirtschaftsförderung im Burgenland, nimmt im Rahmen der Strukturfondsverwaltung eine zentrale Rolle ein. Als verantwortliche Förderstelle ist die WiBuG für die Abwicklung und Kontrolle der in den spezifischen Maßnahmen geförderten Projekte verantwortlich. Dabei ist sie an die einschlägigen Bestimmungen des Landes-Wirtschaftsförderungsgesetzes 1994 gebunden.

Die im Jahr 2013 begonnenen Programmierungsarbeiten für den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ 2014-2020 (kurz „EFRE“) wurden im Jahr 2014 beendet. Das Burgenland ist in diesem Programm als Übergangsregion definiert. Anders als in den vorangegangenen Förderperioden wurde diesmal österreichweit der Beschluss gefasst, ein gesamtösterreichisches Programm für Förderungen von 2014-2020 in Brüssel einzureichen. Der burgenländische Entwurf musste daher in dieses Programm eingearbeitet bzw. mit den Entwürfen der anderen Bundesländer harmonisiert werden. Dies stellt jedenfalls eine Neuheit für das Burgenland dar, zumal in der Vergangenheit jedes Bundesland sein eigenes EFRE-Programm eingereicht hat. Aufgrund der späten Entscheidung für ein Gesamtprogramm und der aus der Zusammenführung aller neun Bundesländer resultierenden Verzögerungen, konnten im Jahr 2016 die mit einem Periodenwechsel verbundenen Aufgaben nur zum Teil finalisiert werden. Der operative Start des neuen Programms erfolgte daher erst 2017.

Das „Operationelle Programm Beschäftigung Österreich 2014-2020“ (kurz „ESF OP“) ist ebenso ein österreichisches Gesamtprogramm. Auch hier war die Wirtschaft Burgenland GmbH in die Entwicklung des Burgenlandteils eingebunden. Das „ESF OP“ wurde Ende 2014 durch die Europäische Kommission genehmigt. Zudem wurde für beide Programme noch jeweils ein Additionalitätsprogramm beschlossen.

1. Betriebsansiedlung und Standortmarketing

In Anknüpfung an das sehr erfolgreiche Jahr 2017 konnte die Wirtschaft Burgenland GmbH, als Ansiedlungsagentur des Landes Burgenland, im Jahr 2018 diese positive Entwicklung weiterführen und mehr als 30 Anfragen von Betriebsansiedlungsinteressenten bearbeiten und teilweise auch erfolgreich umsetzen. Zudem wurden Großprojekte wie die Errichtung des neuen Produktionsstandortes der Firma **SCHLUMBERGER** im Businesspark Müllendorf oder die Errichtung eines großen Logistikzentrums der Firma **XXXLUTZ** in Zurndorf, bei den intensiven Vorbereitungsarbeiten für die Erlangung der erforderlichen Flächenwidmungen, Infrastrukturversorgung sowie den Bau- und Betriebsanlageneinigungen durch die Abteilung Betriebsansiedlung erfolgreich unterstützt.

Im **Businesspark Kittsee** konnte durch den Verkauf einer Handelsfläche von insgesamt 36.000 m² die Erweiterung des bestehenden Fachmarktzentrums sichergestellt werden. Zusätzlich gibt es für eine Fläche von ca. 150.000 m² ein sehr konkretes Interesse einer ausländischen Investorengruppe zur Errichtung eines großen Produktions- und Logistikzentrums im Businesspark, wobei hier bereits im Dezember 2018 mit der Abstimmung der Details für eine Grobplanung des Projektes mit den verantwortlichen Behörden begonnen werden konnte. Die Umsetzung für dieses Projekt ist in mehreren Stufen für Anfang 2020 geplant.

Im **Gewerbepark Potzneusiedl** konnte das aus Achau stammende Unternehmen **ATBM Handelsgesellschaft mbH** angesiedelt werden, welches sich auf den Handel mit Maschinen im Bereich Bohrtechnik und Spezialtiefbau spezialisiert hat. Durch die Investitionen in den neuen Standort im Burgenland werden sieben neue Arbeitsplätze geschaffen.

Auch im **Businesspark Parndorf/Neusiedl am See** konnten im Jahr 2018 weitere Projekte erfolgreich gestartet bzw. umgesetzt werden. So erfolgt nicht nur ein zusätzlicher Ausbau des bestehenden **Hotels Pannonia Tower** durch den Zubau von 80 weiteren Gästezimmern, sondern es entsteht auch in unmittelbarer Nähe zum – im Jahre 2018 eröffneten CINEPLEXX Kino – ein weiteres Hotel mit 135 Zimmern, dessen Betreiber die **IBIS Styles Parndorf** sein wird.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2018 war die Fertigstellung und Eröffnung des neuen Gastro- und Entertainmentcenters in Parndorf, welches von der **P2 Betriebs GmbH** geführt wird. Neben Gastronomiebetrieben wie VAPIANO und OX Steak-house wurde hier auch eine Bowlingbahn, ein Indoor-Kinderspielplatz sowie ein Toys“R“Us Spielwarengeschäft errichtet.



Mit einem Kärntner Investor wurde die Errichtung eines **OUTDOOR Einkaufszentrums** auf einer Fläche von ca. 32.000 m² in unmittelbarer Nähe zum Hotel Pannonia Tower vereinbart. Nach Erlangen der erforderlichen Genehmigungen ist für Frñhsommer 2019 der Start für die Bauarbeiten geplant.

Für die verbleibenden Restflächen von ca. 40.000 m² im Businesspark Parndorf ist die Errichtung und Erschließung von Kleinparzellen für Gewerbebetriebe aus der Region geplant. Aufgrund der steigenden Anfragen aus diesem Bereich ist ein immer größerer Bedarf von derartigen Betriebsflächen in einer Größenordnung zwischen 2.000 m² bis 5.000 m² zu erkennen.

Im **Businesspark Müllendorf** wurden neben der intensiven Betreuung des Projektes der Firma **SCHLUMBERGER** drei weitere Anfragen von Betriebsansiedlungsinteressenten aus den Bereichen Lebensmittelindustrie, Maschinenproduktion und Bioscience bearbeitet. Die entsprechenden Entscheidungen dieser Unternehmen sollten noch im 1. Halbjahr 2019 erfolgen.

Zusätzlich wurden vier Unternehmen, welche im Zuge ihrer Suche nach Logistikkagerflächen, von der Wirtschaft Burgenland GmbH an die Geschäftsführung der Firma LIDL im Businesspark Müllendorf weitergeleitet. Daraus ist auch ein steigendes Interesse an Logistik- und Lagerflächen im Großraum Wien erkennbar und somit ein Weiterbestand des Logistikstandortes der Firma LIDL, im Zuge der Weitervermietung der bestehenden Flächen und der damit verbundenen Arbeitsplätze, größtenteils sichergestellt.

Im Südburgenland konnte im Pinkafeld mit der Firma **TS Altotec GmbH** ein in Salzburg beheimatetes Unternehmen aus dem Bereich der Pulverbeschichtung und Oberflächenveredelung angesiedelt werden. Im Zuge der Errichtung der neuen Betriebsstätte werden hier am **Standort Pinkafeld** ca. € 25 Mio. investiert und dadurch 50 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Als weiteres erfolgreiches Projekt im Südburgenland konnte im abgelaufenen Jahr 2018 in Neuhaus am Klausenbach, das aus Gleisdorf stammende Unternehmen **ANA-U GmbH** angesiedelt werden. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Entwicklung von elektronischen Komponenten und wird am Standort bei einem Investment von ca. € 0,6 Mio. acht neue Arbeitsplätze schaffen.

Betriebsansiedlungen per 31.12.2018		
Unternehmen	neue prognostizierte Arbeitsplätze	Investitionsvolumen
ATBM Handelsgesellschaft	8	1.000.000,00
Hotel IBIS Style	50	15.000.000,00
OUTDOOR Einkaufszentrum	200	50.000.000,00
TS Altotec GmbH	50	25.000.000,00
ANA-U GmbH	8	600.000,00
SUMME	830	91.600.000,00

1.1 Businessparks

■ Businesspark Kittsee



Im abgelaufenen Jahr 2018 konnte im Businesspark Kittsee eine Fläche von 8.575 m² veräußert werden. Von der Gesamtfläche von 347.501 m² sind bisher 151.937 m² verkauft worden.

Businesspark Kittsee Stand: 31.12.2018	
verkaufte Fläche in m ²	151.937
verfügbare Fläche in m ²	195.564
Gesamtfläche in m²	347.501

Im Sommer 2018 wurde mit dem Bau der erforderlichen Straßenanbindungen an die B50 für das neue Fachmarktzentrum der Firma **Kittsee FMZ ProjektentwicklungsgmbH** begonnen. Diese Anbindungen waren notwendig, um das zukünftig erhöhte Verkehrsaufkommen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen reibungslos abwickeln zu können. Nachdem gegen Ende des Jahres 2018 alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erwirkt wurden, ist mit einem voraussichtlichen Baubeginn im Frühjahr 2019 zu rechnen.

Aufgrund der sehr guten Entwicklung des Businessparks Kittsee als Handelsstandort wurde von der Firma **LM Kittsee Liegenschaftsentwicklung OG** eine weitere Fläche von rund 6.500 m² für einen zusätzlichen Lebensmittelmarkt reserviert. Die Planungen bzw. das behördliche Genehmigungsverfahren nach § 14d des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, ist derzeit im Laufen und nach positiven Abschluss soll die angesprochene Fläche angekauft werden.

Die Firma **M + P Grundbesitz GmbH** hat eine Fläche von 8.575 m² als Erweiterungsfläche für das bereits bestehende Unternehmen der Firma **Mauer + Partner GmbH** erworben.

Wirtschaftsförderung 2018



■ **Businesspark Parndorf**



Im abgelaufenen Jahr 2018 konnte im Businesspark Parndorf eine Fläche von 48.807 m² veräußert werden. Mit Ende 2018 steht demnach noch eine Fläche von 61.072 m² zur Verfügung.

Businesspark Parndorf Stand: 31.12.2018	
verkaufte Fläche in m ²	676.986
verfügbare Fläche in m ²	61.072
Gesamtfläche in m²	738.058

Im Jahr 2018 konnten die Verhandlungsgespräche mit der Firma **OEZ-Outdoor Zentrum ErrichtungsgmbH & Co KG** über den Verkauf einer Fläche von 32.320 m² positiv abgeschlossen werden. Der Baustart für das neue Einkaufszentrum wird für den Sommer 2019 angepeilt, zumal derzeit die erforderlichen behördlichen Genehmigungen eingeholt werden; die Eröffnung ist für den Frühling 2020 vorgesehen. Das Center, das als „Outdoor Themenpark für Naturliebhaber“ beworben wird, richtet sich in erster Linie an die Zielgruppe Jäger, Fischer und Sportler sowie Naturliebhaber. Im Tiefgeschoss soll eine Schießanlage nach modernsten Standards entstehen, während in den beiden Obergeschossen Geschäfte, Gastronomie, Seminarräume sowie eine Natur-Ausstellung Platz finden. Durch dieses Projekt können rd. 150 weitere Arbeitsplätze im Businesspark Parndorf geschaffen werden.

Weiters entsteht im nördlichen Teil des Businessparks ein neuer Standort für einen Getränkehandel samt Lagerflächen. Mit der **TD Immo GmbH** konnte ein Kaufvertrag über eine Fläche von 10.500 m² abgeschlossen werden. Der bereits in Parndorf ansässige Betrieb möchte seine

■ **Businesspark Neusiedl am See**



Im Businesspark Neusiedl am See konnte im abgelaufenen Jahr eine Fläche von 6.074 m² verkauft werden. Somit wurde bis dato eine Fläche von insgesamt 146.403 m² veräußert.

Businesspark Neusiedl am See Stand: 31.12.2018	
verkaufte Fläche in m ²	146.403
verfügbare Fläche in m ²	189.423
Gesamtfläche in m²	335.826

Die Firma **Pöck GmbH**, ein bereits bestehendes Entsorgungsunternehmen im Businesspark Neusiedl am See, hat eine zusätzliche Fläche von 6.074 m² angekauft, um damit den gesamten Kaufabschluss von insgesamt 12.148 m² realisiert. Auf der südlichen Fläche wurde eine Waschanlage mit insgesamt vier Waschstraßen erbaut. Auf der nördlichen Fläche wurden Stellplätze errichtet, die bereits an ein privates Unternehmen verpachtet werden konnten. Zusätzlich soll im Jahr 2019 auf einer bestehenden Teilfläche eine Photovoltaik-Anlage für alternative Energieerzeugung entstehen.

Mit dem Eigentümer der **Perfect Shopping Neusee GmbH** wurden weiterhin laufende Gespräche über eine mögliche (Teil-)Verwertung oder eines Rückkaufs der gesamten Fläche von rund 78.000 m² durch eine Tochtergesellschaft der Wirtschaft Burgenland GmbH geführt. Diesbezüglich kam es bereits zu intensiven Gesprächen mit möglichen Interessenten aus dem Bereich Gartengestaltung, Baufachhandel, Gesundheitsbereich und dem Dienstleistungssektor. Ein positiver Abschluss wird im Frühjahr 2019 erwartet.

Wirtschaftsförderung 2018



■ **Businesspark Müllendorf**



Im abgelaufenen Jahr 2018 wurden im Businesspark Müllendorf keine Fläche verkauft. Von der Gesamtfläche von 270.355 m² stehen noch 146.573 m² zur Verfügung.

Businesspark Müllendorf Stand: 31.12.2018	
verkaufte Fläche in m ²	123.782
verfügbare Fläche in m ²	146.573
Gesamtfläche in m²	270.355

Die Gesamtfläche von 270.355 m² erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.837 m² aufgrund der Übernahme von vertraglich gesicherten Betriebsflächen ins Eigentum, bevor die befristeten Optionsvereinbarungen ausgelaufen wären.

Das Jahr 2018 stand jedoch im Wesentlichen im Zeichen der Hilfestellung bei der Umsetzung des Projektvorhabens der **Wein- und Sektkellerei Schlumberger** am neuen Standort Müllendorf. Die Wirtschaft Burgenland half dabei einen geordneten Informationsaustausch im Rahmen der Vorbesprechungen und laufenden Verfahren zwischen dem Unternehmen und Bezirksbehörde herbeizuführen.

Weiters wurde mit einem renommierten Unternehmen aus der Lebensmittelproduktion konkrete Verhandlungen über eine Betriebsansiedlung am Standort Müllendorf geführt. Im Detail geht es um die Entwicklung eines Produktionsstandortes auf einer Fläche von rund 15.000 m².



■ **Businesspark Heiligenkreuz**



Im Businesspark Heiligenkreuz konnte im Jahr 2018 eine Fläche von 83.320 m² veräußert werden. Somit wurde bis dato eine Fläche von insgesamt 469.058 m² verkauft.

Businesspark Heiligenkreuz Stand: 31.12.2018	
verkaufte Fläche in m ²	469.058
verfügbare Fläche in m ²	212.087
Gesamtfläche in m²	681.145

Im Businesspark Heiligenkreuz hat der **Abwasserverband „Bezirk Jennersdorf“** ein Grundstück mit einer Größe von 6.033 m² im Februar 2018 erworben.

Die **Energie Burgenland AG**, Besitzer des Biomassekraftwerkes im Businesspark Heiligenkreuz, hat im September 2018 von ihrem Optionsrecht für das Grundstück 1100/4 im Ausmaß von 52.974 m² Gebrauch gemacht und das Grundstück zur Gänze gekauft. Dies passierte vor dem Hintergrund eines möglichen Verkaufs des Biomassekraftwerkes.

Die Firma **Energie42 Beteiligungs GmbH** hat im Oktober 2018 das Biomassekraftwerk von der Energie Burgenland AG gekauft. Bei dem neuen Besitzer handelt es sich um eine Salzburger Gesellschaft, die beabsichtigt das Kraftwerk zur Versorgung ihrer geplanten

Hightech-Pflanzenanlage zur Produktion pharmazeutischer Kräuter zu nutzen. Der gesamte Mitarbeiterstand wurde übernommen.

Die Firma **Agrar42 GmbH** hat im Dezember 2018 das Grundstück aus der Konkursmasse der Firma **Reifen Ruhdorfer** (Grundstück: 17.760 m² inkl. Halle mit 10.000 m²) erworben. Die Firma Agrar42 GmbH plant am Standort Businesspark Heiligenkreuz innovativen Pflanzenbau zu betreiben und hier die Kultivierung von Küchen- und Heilkräutern unter einem Dach umzusetzen. In der Halle soll in einem ersten Schritt das Forschungslabor eingerichtet werden. Die Kräuter werden bis in eine Höhe von acht Metern übereinander in speziell klimatisierten Hochregalen angebaut, geerntet, getrocknet und an industrielle Abnehmer geliefert. Auch dieser Kauf wurde über den Businesspark Heiligenkreuz vermittelt.

Die Klimesch Group GmbH hat am Standort Heiligenkreuz ein neues Unternehmen, mit den Namen **Agrar Heiligenkreuz GmbH** gegründet. Das Unternehmen hat seine Produktions- und Konfektionsarbeiten in den Businesspark verlegt. Infolge dessen wurde am 26.07.2017 ein Grundstück im Gesamtausmaß von 11.147 m² erworben. Das Investment beträgt € 4 Mio. und wird ca. 50 neue Arbeitsplätze schaffen. Der Baubeginn erfolgte bereits im Dezember 2017, die offizielle Eröffnung fand im September 2018 statt.

Die **Lenzing Fibers GmbH** hat im Dezember 2018 ein Grundstück mit 80.287 m² gekauft, um sich Flächen zu sichern, da das Unternehmen in den nächsten Jahren die Umsetzung neuer Projekte plant. Im Herbst 2018 hat die Firma Lenzing die dritte Produktionslinie in Vollbetrieb genommen. Die Investition lag bei € 70 Mio. und es wurde aufgrund dieser Expansion 50 MitarbeiterInnen neu eingestellt.

Der **UBD Umweltdienst Burgenland** beabsichtigt die Errichtung eines zentralen Abfallwirtschaftszentrums im Businesspark Heiligenkreuz. Diesbezüglich wurde ein Optionsvertrag im Ausmaß von 11.481 m² abgeschlossen, welcher bis März 2018 verlängert wurde. Die Wirtschaft Burgenland GmbH geht davon aus, dass das Projekt noch im 1. Quartal 2019 umgesetzt wird.

Die Firma **AgroAqua Fischzucht** plant eine Fläche von ca.17.000 m² für die Produktion einer Fischzuchtanlage für Flussbarsche zu erwerben. Im August 2018 wurde eigens dafür die **FQ GmbH & Co KG**, an welcher die Unger Stahlbau GmbH mit 15 % beteiligt ist, gegründet. Die ersten intensiven Behördengespräche wurden bereits geführt, das Investitionsvolumen beläuft sich auf € 16 bis 18 Mio. und soll am Standort ungefähr 17 bis 20 neue Arbeitsplätze schaffen. Die Realisierung des Projektes ist für das Jahr 2019 geplant.



1.2 Marketingaktivitäten

Im Jahr 2018 waren die Marketingaktivitäten der Wirtschaft Burgenland GmbH betreffend Betriebsansiedlung und Standortmarketing von der Vermarktung des Standortes unter der Dachmarke Businessparks Burgenland geprägt. Speziell wurden die Standorte Businesspark Heiligenkreuz im Südburgenland und der jüngste Businesspark Müllendorf in den verschiedensten Printmedien national beworben.



Die internationale Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Burgenland erfolgte so wie in den vergangenen Jahren unter der gemeinsamen Dachmarke VIENNA REGION, in Kooperation mit den Wirtschaftsagenturen aus Wien und Niederösterreich. Hier lagen die Marketingschwerpunkte in den Bereichen:

- Markenauftritt und Wissensmanagement
- Promotion Aktivitäten im Inland
- Auslandsmarktbearbeitung



Markenauftritt und Wissensmanagement

- Produktion einer **Broschüre** zur VIENNA REGION und von Branchen Sheets zu wichtigen Schlüsselsektoren in der VIENNA REGION
- Produktion von **Give Aways**
- Finalisierung eines **Image-Videos** und eines **Werbepots**
- Fertigstellung eines **CD-Manuals** als Grundlage von Kommunikationsmaßnahmen
- Optimierung des **Interauftritts**
- Finalisierung des **VIENNA REGIONS – Business Atlas**

Promotion Aktivitäten im Inland

- Schaltung des Werbespots im CAT-City Airport Train und im Board TV auf allen Langstrecken der AUA
- Präsenz und Vermarktung des Wirtschaftsstandortes auf Social Media via LinkedIn
- Standortpräsentation am Canadian ICT Solutions Day im April im T-Center Wien mit der Handelsabteilung der Kanadischen Botschaft
- Werbekooperationen anlässlich internationaler Kongresse in der VIENNA REGION:
 - Wirtschaftsuniversität Wien, Executive Academy und Website,
 - permanent
 - DAS 2018, 13th IAPR International Workshop on Document Analysis Systems an der TU-Wien
 - Canadian ICT Solutions Day, Matchmaking sessions, ICT-experts of Canadian and European companies, Researchers and CIOs in April, T-Center Wien
 - We are developers World Congress, 16.-18. Mai, Austria Center Wien
 - Pioneers Tech Conference, Start Up Konferenz, 24.-25. Mai, Hofburg Wien
 - SPAA 2018, ACM Symposium on Parallelism in Algorithms and Architectures, 16.-18. Juli TU-Wien
 - 17th International Meeting on Chemical Sensors, 15.-19. Juli, Uni-Wien
 - EFMC European Fluid Mechanics Conference, 9.-13. September, TU-Wien
 - Vienna Hydro, 20. Internationales Seminar Wasserkraftanlagen 14.-16. November, TU-Wien
 - In-Depth Security Conference 2018, 27.-30. November, Hofreit-schule Wien

Auslandsmarktbearbeitung

- Marktsondierungsreise nach Helsinki/Finnland und Tallin/Estland vom 19.-22. März in Zusammenarbeit mit den Außenwirtschaftszentren der AWO, Treffen mit Wirtschaftsagenturen, Berufsvertretungen, Multiplikatoren und Stakeholdern
- Marktsondierungsreise nach Toronto vom 4.-8. Juni in Zusammenarbeit mit AWC Toronto, Besuch der Building Lasting Change (Green Building Kongress und Expo) und Treffen mit Wirtschaftsagenturen, Berufsvertretungen, Multiplikatoren und Stakeholdern
- Promotion Aktivitäten in Seattle/USA im September und Oktober mit Einsatz eines „VIENNA REGION Botschafters“ (Influencer) bei diversen Events vor Ort
- Standortpräsentation bei der Slush-Start-up-Konferenz im Dezember in Kooperation mit der AWO

2. Wirtschaftsförderungsaktionen

In der nachstehenden Übersicht sind sämtliche im Berichtszeitraum entschiedenen Förderfälle mit der Höhe der Förderzuschüsse aufgelistet:

Wirtschaftsförderungen Wirtschaft Burgenland GmbH 2018		
Förderaktion	Anzahl Förderfälle	Landesmittel in Euro
WiföG-National		
WiföG Gewerbe/Industrie	136	6.452.305,89
Ergänzungsförderung Jungunternehmer	19	120.458,05
Haftungen (behaftete Darlehenssumme)	7	2.584.000,00
Beteiligungen	4	324.000,00
Darlehen	2	205.000,00
WiföG Tourismus	36	938.540,41
Privatzimmerförderung – WiföG	11	51.600,00
Burgenland virtuell	32	12.871,80
Familie, Wellness, Sport und Outdoor	3	42.051,71
Kellerstöckl-Aktion 2018	11	102.667,53
TOP-Jungunternehmer Förderung (ÖHT)	4	74.000,00
TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020 (ÖHT)	0	0,00
Summe	265	10.907.495,39
EFRE		
Additionalitätsprogramm (2007-2013)	0	0,00
IWB-EFRE 2014-2020*	12	15.526.849,97
Additionalitätsprogramm (2014-2020)	12	2.969.366,16
Innovative Projekte*	7	567.709,08
Summe	31	19.063.925,21
ESF		
Aus- und Weiterbildung	132	112.460,21
Ferialpraktika	107	71.592,73
Summe	239	184.052,94
GESAMT	535	30.155.473,54

*)inkl. EFRE/ESF-Mittel

2.1 Landeswirtschaftsförderungsgesetz 1994 (WiföG) – industriell-gewerblicher Bereich

Gesamtübersicht der Förderungen Gewerbe/Industrie – Landesförderung gem. WiföG Vergleich der Bewilligungen – Berichtszeitraum 01.01. – 31.12.2018 (Beträge in Euro)							
	Anzahl Ab- lehnungen	Anzahl Bewilli- gungen	Gesamt- Investitions- kosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeits- plätze	neu gesch. Arbeits- plätze
2017	9	143	58.015.469,90	54.715.531,41	6.049.928,01	1.554	277
2018	14	122	81.107.520,64	74.645.148,33	6.452.305,89	1.946	200
Veränd. absolut	+5	-21	23.092.050,74	19.929.616,92	402.377,88	+392	-77
Veränd. in %	+55,6%	-14,7%	+39,8%	+36,42%	+6,7%	+25,2%	-28,0%

Die massive Überschreitung des Planbudgets 2018 (Budgetansatz € 4 Mio. inkl. 15% Kreditsperre) konnte durch einen geringeren Bedarf im Haftungsbereich sowie Widerrufe und Kürzungen gedeckt werden.

Die Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze gemäß Anträgen ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig, insbesondere bei den Mittelbetrieben. Ebenso ist ein Rückgang bei den Kleinstbetrieben zu verzeichnen. Den zahlreichen Einzelgesprächen ist zu entnehmen, dass die Unternehmen zunehmend Probleme haben, geeignete Fachkräfte zu akquirieren.

Die durchschnittliche Zuschusshöhe in Prozent ist laut Tabelle ebenfalls gesunken. Dies ist jedoch dahingehend zu relativieren, dass aufgrund von Finanzierungsunterstützungen seitens des Bundes und des Landes die Zuschusshöhe bei einigen Projekten eingeschränkt werden musste (Barwertobergrenzen) und flankierend zu den genehmigten Landesmitteln auch EFRE-Mittel des Bundes (€ 625.600,00) und normale Bundesmittel aus der Aktion „Investitionszuwachsprämie“ (€ 935.860,00) gewährt wurden, welche in der Tabelle nicht enthalten sind.

Die Zahl der im ordentlichen Haushalt geförderten Projekte ist 2018 zurückgegangen. Dies ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

- einige Neugründungen konnten über eine attraktive Bundesförderung („Gründen am Land“) gefördert werden;
- wenn möglich werden gewerbliche Nahversorger über eine seit 2017 bestehende Sonderrichtlinie (ELER) unterstützt;
- die Projektqualität ist massiv angestiegen, sodass einige Projekte einer EFRE Co-Finanzierung (außerordentlicher Haushalt) zugeführt werden konnten.

Dementsprechend kann aus dem Antragsrückgang keine Stagnation oder negative Tendenz abgeleitet werden. Neben der Projektqualität ist auch das durchschnittliche Investitionsvolumen je Antrag auf den höchsten Wert seit zehn Jahren (siehe nachstehende Tabelle) angestiegen, ähnlich dem Niveau vor der Finanzkrise.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Genehmigungen	9.485.690	5.979.586	5.032.231	6.895.964	5.308.942	3.861.023	2.575.461	6.049.928	6.452.306
Anträge positiv	247	158	150	140	123	109	101	143	122
durchschn. Volumen	38.404	37.845	33.548	49.257	43.162	35.422	25.500	42.307	52.888

Bei der Bezirksverteilung der Investitions- und Fördervolumina (siehe Tabelle „Darstellung nach Bezirken“) zeigen sich nur wenige namhafte Abweichungen im Mehrjahresvergleich. Die Bezirke Neusiedl, Eisenstadt und Oberwart sind gewohnt stark. Der Bezirk Mattersburg ist von € 15,57 Mio. auf € 6,26 Mio. an Investitionsvolumen gefallen. Dies ist auf ein Großprojekt im Jahr 2017 zurückzuführen; das Investitionsvolumen 2018 entspricht dem Normalwert. Jennersdorf ist im Bezirks-Ranking gesunken, Güssing hingegen gestiegen. In einer Mehrjahresbetrachtung glätten sich diese regelmäßigen Veränderungen. Bei gemeinsamer Betrachtung der beiden Bezirke ist zu erwähnen, dass das Investitionsvolumen um rund ein Drittel gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist.

Aktionsrichtlinie Investitionsbeihilfen – Gewerbe/Industrie Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 Darstellung nach Bezirken (Beträge in Euro)							
Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamt-Investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
ND	2	23	21.380.663,57	21.335.191,16	2.108.443,01	115	44
E	3	19	13.404.234,76	8.860.530,73	1.028.851,00	226	24
MA	4	13	6.255.427,46	6.186.628,19	340.567,87	347	31
OP	1	20	16.880.160,19	16.773.446,11	714.065,37	437	29
OW	2	27	14.750.930,63	13.812.136,14	1.489.101,19	458	54
GS	2	10	5.492.795,17	4.930.953,75	502.194,96	232	11
JE	0	10	2.943.308,86	2.746.252,25	269.082,49	131	8
Summe	14	122	81.107.520,64	74.645.148,33	6.452.305,89	1.946	201

Oberpullendorf ist mit einer mehr als Vervielfachung gegenüber dem Vorjahr der Ausreißer unter den Bezirken. Dies muss jedoch dahingehend relativiert werden, dass das einzige im Berichtszeitraum über den ordentlichen Haushalt geförderte Projekt eines Großunternehmens

(siehe nachfolgende Tabelle) in diesem Bezirk realisiert wurde. Ohne dieses Projekt wären die Zahlen für Oberpullendorf auf Vorjahresniveau.

Aktionsrichtlinie Investitionsbeihilfen – Gewerbe/Industrie Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 Darstellung nach Betriebsgröße (Beträge in Euro)							
	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamt-Investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
Großbetrieb (ab 250 MA)	2	1	13.439.174,00	13.349.174,00	408.057,40	290	9
Mittelbetrieb (50-249 MA)	1	15	10.070.326,26	9.673.089,64	887.981,03	767	36
Kleinbetrieb (11-49 MA)	3	36	37.387.676,27	31.877.602,13	3.230.664,45	749	87
Kleinstbetrieb (bis 10 MA)	8	70	20.210.344,12	19.655.282,56	1.925.603,01	140	69
Summe	14	122	81.107.520,64	74.645.148,33	6.452.305,89	1.946	201

Die seit 01.07.2014 geltenden Rechtsgrundlagen der EU erlauben Förderungen an Großunternehmen nur mehr in wenigen Ausnahmen und Betriebsansiedlungen werden üblicherweise mit EFRE-Mittel über den außerordentlichen Haushalt gefördert. Dementsprechend wird diese Gruppe auch zukünftig bei den Investitionsförderungen im ordentlichen Haushalt eine untergeordnete Rolle spielen.

Die Wirtschaftsprognosen für 2019 sind weiter positiv. Das Wirtschaftswachstum wird zwar wie aus der Winterprognose der EU-Kommission hervorgeht etwas geringer ausfallen, es ist jedoch davon auszugehen, dass die Investitionstätigkeit auch im Jahr 2019 ein ähnliches Niveau erreichen wird.

Auszahlungen

Aus den im Berichtszeitraum zur Prüfung der Umsetzung vorgelegten Projekten resultierten folgende Abrechnungen:

Projektanzahl: 125
Auszahlungshöhe: € 2.583.302,37

Kürzungen

Wird im Zuge einer Endabrechnung das ursprünglich beantragte Investitionsvolumen unterschritten, wird der genehmigte Förderbetrag an die tatsächlichen Projektkosten angepasst und entsprechend gekürzt.

Anzahl: 65
Betrag: € 347.585,77

Gemäß der zugrundeliegenden Verordnung der EU sind Kostenerhöhungen während der Durchführung nur mehr sehr eingeschränkt möglich. In den meisten Fällen sind die den Projektantrag übersteigenden Kosten nicht förderbar. Um daraus resultierenden Fördernachteile für die investierenden Förderwerber zu vermeiden, werden die Unternehmen seitens der Wirtschaft Burgenland GmbH entsprechend beraten.

Widerrufe

Wird ein genehmigtes Projekt nur im geringen Ausmaß bzw. gar nicht umgesetzt, oder werden Fördervoraussetzungen und -auflagen nicht erfüllt, erfolgt keine Auszahlung des genehmigten Förderbetrages und das Förderangebot wird widerrufen.

Anzahl:	23
Betrag:	€ 2.039.655,26

Mitarbeiterauflagen

Bei der Unterstützung burgenländischer Unternehmen verfolgt das Land Burgenland volkswirtschaftliche Ziele. Dabei bedient sich der Fördergeber verschiedener Kriterien, deren Erfüllungsgrad bestimmt, ob und in welcher Höhe eine Förderung gewährt wird (Bewertungsschema). Um die Erreichung der Ziele bzw. die Einhaltung der Kriterien zu gewährleisten, werden die Wichtigsten als Auflage in den Fördervertrag verankert.

Zum Thema Beschäftigung kommen in den jeweiligen Fällen drei unterschiedliche Mitarbeiterauflagen zur Anwendung:

1. Bei einer endabgerechneten Förderhöhe ab € 30.000,00 bei Unternehmen mit mehr als vier Mitarbeitern gilt die Verpflichtung des Fördernehmers zur Beschäftigung von 10% an älteren ArbeitnehmerInnen (das sind Männer und Frauen ab 45 Jahren) im Jahresdurchschnitt, berechnet vom Stand der MitarbeiterInnen zum Zeitpunkt der Endabrechnung. Die Auflage zur Beschäftigung von älteren MitarbeiterInnen gilt für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Datum der Endabrechnung. Im Falle der Nichterfüllung der Auflage wird der zum Zeitpunkt der Endabrechnung festgestellte Förderzuschuss um 10% gekürzt bzw. bei bereits ausbezahlten Förderzuschüssen zurückgefordert.
2. Bei der Gewährung von Zuschüssen ab € 55.000,00 ist gemäß Beschluss der Förderkommission eine Arbeitsplatzaufgabe für den aktuellen Mitarbeiterstand (vor Projekt) in den Fördervertrag aufzunehmen. Ab dieser Förderhöhe wird zumindest die Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze erwartet.
3. Hat der Förderwerber im Zuge der Antragstellung die Schaffung von Arbeitsplätzen in Aussicht gestellt, kann sich aufgrund dessen gemäß Bewertungsschema die Förderquote erhöhen. Sollte die geplante Personalentwicklung nicht nachhaltig eintreten, so ist der dafür gewährte Teil der Förderung zur Gänze oder aliquot zu kürzen bzw. rückzufordern.

Am Ende der Behaltefrist werden alle Unternehmen auf die Einhaltung der Mitarbeiterauflagen geprüft. Im Jahr 2018 gestaltet sich das Prüfungsergebnis wie folgt:

Gesamtanzahl Prüfungen:	18
davon	
ordnungsgemäß ausgelaufen:	11
Rückforderung:	3
davon Verlängerungen:	2
Insolvenz/Konkurs:	1
Kürzungen:	3
Kürzungshöhe:	€ 7.864,44

Die Realisierung der Rückforderungsansprüche gestaltet sich naturgemäß sehr mühsam. Die Förderung befindet sich zum einen nicht mehr im Gedächtnis der Unternehmer (mind. drei Jahre nach Auszahlung) und das Projekt wurde schließlich auch umgesetzt. Dementsprechend wenig Verständnis ist ad hoc seitens des Förderwerbers zu erwarten. Nach detaillierter Erläuterung der Arbeitsplatzaufgaben inkl. Berechnung ist jedoch in den meisten Fällen eine konfliktfreie Abwicklung möglich.

Einige Rückforderungen aus der Vorperiode (teilweise auch Ratenvereinbarungen) konnten erst 2018 abgewickelt werden. Rechnet man diese Fälle mit ein, wurden im Berichtszeitraum neun Rückforderungen realisiert, drei davon in Form von Ratenvereinbarungen.

Erhaltener Rückforderungsbetrag: € 46.087,06

Per 31.12.2018 bestehen noch 101 geförderte Projekte mit Arbeitsplatzaufgaben, bei denen die Behaltefrist noch nicht abgelaufen ist.

2.1.1 Aktionsrichtlinie „Förderung von Internationalisierungsmaßnahmen“

Gegenstand der Förderung ist die Durchführung von Internationalisierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Einführung bestehender oder neuer Produkte bzw. Dienstleistungen auf einem neuen Markt. Die Aktionsrichtlinie wurde seitens der Burgenländischen Landesregierung am 18.09.2017 beschlossen.

Ziel der Aktionsrichtlinie ist es die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Wirtschaft zu stärken und die Erreichung eines optimalen regionalen Wirtschaftswachstums zu fördern. Mit dem Export-Internationalisierungsprogramm sollen burgenländische Unternehmen gezielt bei strategischen und zielgruppenorientierten Ausrichtungen in Auslandsmärkten unterstützt werden. Der Förderhöchstbetrag je Unternehmen beträgt bis zu € 50.000,00.

Im Wesentlichen werden drei große Bereiche gefördert:

- Kosten für strategische Markterschließungsmaßnahmen mit 40% bzw. max. € 20.000,00 p.a.
- Kosten für exportorientierte Werbeaufwendungen mit 40% bzw. max. € 10.000,00 p.a.
- Kosten für die Installation eines Internationalisierungsbeauftragten mit 40% bzw. max. € 20.000,00 p.a.

Der Förderungsnehmer hat das geförderte Vorhaben – sofern im Förderungsvertrag nicht anders festgelegt – spätestens innerhalb eines Jahres ab Einreichung des Förderungsantrages durchzuführen.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt neun Anträge zur Entscheidung vorgelegt. Bei acht Anträgen mit insgesamt € 480.569,00 an förderbaren Projektkosten wurde ein 40%iger Förderzuschuss iHv insgesamt € 192.227,60 gewährt. Ein Antrag wurde abgelehnt.

2.2 Landeswirtschaftsförderungsgesetz 1994 (WiföG) – Tourismusbereich

Gesamtübersicht der Tourismusförderungen – Landesförderung gem. WiföG Vergleich der Bewilligungen – Berichtszeitraum 01.01. – 31.12.2018 (Beträge in Euro)							
	Anzahl Ab- lehnungen	Anzahl Bewilli- gungen	Gesamt- Investitions- kosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeits- plätze	neu gesch. Arbeits- plätze
2017	3	73	8.781.714,61	7.453.635,77	1.523.776,35	826	43
2018	2	95	10.589.023,57	7.594.236,08	1.221.731,45	316	77
Veränd. absolut	-1	+22	1.807.308,96	140.600,31	-302.044,90	-510	+34
Veränd. in %	-33,3%	+30,1%	+20,6%	+1,9%	-19,8%	-61,7%	+79,1%

Im Bereich der Tourismus- und Freizeitwirtschaft wurden auch im Jahr 2018 wesentliche Anreize für Investitionen in den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Sport und Freizeiteinrichtungen geboten. Zudem konnten mittels zeitlich und budgetär begrenzten Zusatzaktionen weitere Anreize für spezielle Maßnahmen wie etwa zur Forcierung des „Kellerstöckl-Tourismus“ oder zur Attraktivierung des Online-Auftritts mittels 360-Grad-Bildern geschaffen werden.

Mit unterstützten Investitionskosten von rund € 10,6 Mio. konnte einerseits die Qualität und Ausstattung der burgenländischen Tourismusbetriebe wesentlich verbessert und somit die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden. Andererseits kommen die Investitionen den ortsansässigen Branchen und Professionisten zugute und sind damit eine entscheidende Stütze der regionalen Konjunktur.

Die Wirtschaft Burgenland GmbH wickelt im Auftrag des Landes die Tourismusförderungen im Burgenland ab. Sie begleitet den kompletten Förderungsprozess und fungiert als Schnittstelle zwischen den AntragstellerInnen, anderen Förderstellen, Banken, etc. Doch nicht nur durch gezielte Förderungen, sondern auch durch kompetente Beratung werden Tourismusunternehmen unterstützt.

Die laufende Entwicklung und Implementierung von maßgeschneiderten Förderungsprogrammen zählt insbesondere im Hinblick auf die Stärkung des Burgenlandes als Tourismusstandort sowie den Ausbau und die Attraktivierung der burgenländischen Tourismusbetriebe zu einem wichtigen Aufgabenbereich. Die Anzahl der genehmigten Förderfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 30% erhöht.

Die Nachfrage in den langjährig etablierten Förderungsaktionen „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ und „Privatzimmer-Förderungsaktion Burgenland“ kann als gleichbleibend gut bezeichnet werden.

Nicht zuletzt durch die zeitlich begrenzten Sonderförderungsaktionen im Jahr 2018 (Kellerstöckl-Aktion 2018, Burgenland Virtuell) ist die Entwicklung der Förderungen in der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft allgemein als sehr positiv zu bewerten.

2.2.1 Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“

Gegenstand der Förderung ist die Durchführung von materiellen und immateriellen Investitionen, die eine nachhaltige, wesentliche Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit bestehender oder neuzugründender Unternehmen zum Ziel haben.

Im Rahmen dieser Richtlinie sind die Förderschwerpunkte wie folgt gegliedert:

- Beherbergung
- Gastronomie
- Sport- und Freizeiteinrichtungen
- Umwelt, Sicherheit und Barrierefreiheit

Die größte Bedeutung kommt den Förderungen im Schwerpunkt „Beherbergung“ zu, die auf die Verbesserung der touristischen Angebotsstruktur im Sinne von Unternehmensgründungen, der Sicherung und Schaffung von Beschäftigung und der Erhaltung bzw. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit abzielen. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen auch im Jahr 2018 vor allem in der Qualitätsverbesserung und der Betriebsgrößenoptimierung.

Die Förderung erfolgt in Form von einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Folgende Zahlen skizzieren das Jahr 2018 (ohne EU- und Additionalitäts-Förderungen):

Anträge

Im Berichtszeitraum trat die Förderkommission zu fünf Sitzungen zusammen, in denen 36 Förderansuchen behandelt wurden.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 34 Anträge positiv
- 2 Anträge negativ

Zudem wurden im Berichtszeitraum

- 3 Anträge widerrufen
- 6 Anträge außer Evidenz genommen

Förderungszusagen

Mit den 34 positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtbetrag von € 938.540,41 bewilligt.

Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug € 8.318.792,58, wovon ein Volumen iHv € 6.595.438,93 förderbar war.

Den größten Anteil an diesem Investitionsvolumen erreichten im Berichtsjahr der Schwerpunkt „Beherbergung“ mit € 4.040.675,03 und der Schwerpunkt „Gastronomie“ € 3.807.028,31.

Auszahlungen

Im Jahr 2018 zahlte die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Schwerpunktförderung Tourismus für 26 Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von € 980.876,67 aus.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH aufgrund der Prüfung der Projektkosten nach Projektabschluss genehmigte Zuschüsse reduziert (16 Reduzierungen iHv € 43.851,79) bzw. widerrufen (drei Widerrufe iHv € 16.631,91) und dabei Kürzungen iHv insgesamt € 60.483,70 vorgenommen.

Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“ Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 Darstellung nach Schwerpunkten (Beträge in Euro)							
Schwerpunkt	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamt-Investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
Beherbergung	0	13	4.040.675,03	3.070.029,17	424.775,83	210	18
Gastronomie	2	19	3.807.028,31	3.162.721,42	468.428,53	89	57
Sport- und Freizeitwirtschaft	0	2	471.089,24	362.688,34	45.336,05	17	2
Umwelt und Sicherheit, Barrierefreiheit	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	2	34	8.318.792,58	6.595.438,93	938.540,41	316	77

**Aktionsrichtlinie „Schwerpunktförderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft“
Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018
Darstellung nach Bezirken
(Beträge in Euro)**

Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamt-Investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
ND	0	10	3.446.425,22	2.776.575,98	415.914,44	83	29
E	1	7	672.478,04	653.137,97	90.827,50	29	5
MA	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
OP	0	1	29.917,69	25.082,69	3.135,34	8	1
OW	1	3	237.095,08	222.637,56	31.558,09	15	2
GS	0	8	2.651.986,71	1.667.315,59	209.628,71	138	26
JE	0	5	1.280.889,84	1.250.689,17	187.476,32	43	14
Summe	2	34	8.318.792,58	6.595.438,93	938.540,41	316	77

2.2.2 Aktionsrichtlinie „Privatzimmerförderaktion Burgenland 2014-2020“ (De-minimis-Beihilfe)

Ziel der Förderung ist die Unterstützung von Investitionen im Bereich der Privatzimmervermietung zur Verbesserung der Qualität und Wettbewerbsfähigkeit. Damit soll das Angebot von Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermietern nachhaltig auf einen zeitgemäßen Standard verbessert und darüber hinaus auch neue Anbieter für diesen Sektor gewonnen werden.

Im Rahmen dieser Richtlinie sind die Förderschwerpunkte wie folgt gegliedert:

- Investitionen in Gästezimmern
 - Totalerneuerung eines Sanitärraumes
 - Komplette Neueinrichtung und Ausstattung
 - Zusatzprämie Barrierefreiheit (GZ)
 - Errichtung/Einrichtung und Ausstattung eines Frühstücks-/Aufenthalts-raumes

- Investitionen in Ferienwohnungen
 - Errichtung, Ausbau einer Ferienwohnung
 - Zusatzprämie Barrierefreiheit (FW)

Die Förderung erfolgt in Form von einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Folgende Zahlen skizzieren das Jahr 2018 im Rahmen der Privatzimmerförderung:

Anträge

Im Berichtszeitraum trat die Förderkommission zu fünf Sitzungen zusammen, in denen elf Förderansuchen behandelt wurden.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

11 Anträge positiv

Zudem wurden im Berichtszeitraum

3 Anträge widerrufen

1 Antrag außer Evidenz genommen

Förderungszusagen

Mit den elf positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtbetrag von € 51.600,00 bewilligt und ein Gesamtinvestitionsvolumen iHv € 301.705,69 unterstützt.

Auszahlungen

Im Jahr 2018 zahlte die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Privatzimmerförderungsaktion für elf Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von € 53.000,00 aus.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH drei Ansuchen iHv € 14.300,00 widerrufen. Reduzierungen wurden im Jahr 2018 keine vorgenommen.

Aktionsrichtlinie „Privatzimmerförderung Burgenland 2014-2020“ Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 Darstellung nach Bezirken (Beträge in Euro)							
Bezirk	Anzahl Ab- lehnungen	Anzahl Bewilli- gungen	Gesamt- Investitions- kosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeits- plätze	neu gesch. Arbeits- plätze
ND	0	2	40.139,87	0,00	10.500,00	0	0
E	0	5	158.920,87	0,00	19.300,00	0	0
MA	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
OP	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
OW	0	3	75.664,95	0,00	14.500,00	0	0
GS	0	1	27.000,00	0,00	7.300,00	0	0
JE	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	0	11	301.705,69	0,00	51.600,00	0	0

2.2.3 Aktionsrichtlinie „Qualitätsinitiative 2.0 – 2017 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe“

Mit Beschluss vom 30.11.2016 hat die Burgenländische Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Qualitätsinitiative 2.0 – 2017 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe“ (De-minimis-Beihilfe) mit einer Laufzeit von 01.12.2016 – 30.04.2017 bewilligt. Im Jahr 2018 gab es daher im Rahmen dieser Richtlinie keine Genehmigungen.

Ziel dieser Förderungsaktion war es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe beitragen.

Förderungswerber konnten gewerbliche Beherbergungsbetriebe mit mindestens elf und maximal 30 Gästezimmern oder Ferienwohnungen/Appartements sein.

Im Rahmen dieser Richtlinie waren die Förderschwerpunkte wie folgt gegliedert:

- Klimatisierung von Gästezimmern bzw. Ferienwohnungen
- Komplette Neueinrichtung und -ausstattung von Gästezimmern bzw. Ferienwohnungen
- Komplette Erneuerung und Neueinrichtung von Sanitärräumen in Gästezimmern und Ferienwohnungen (nur in Kombination mit der Neueinrichtung der Zimmer / Einheiten möglich)

Auszahlungen

Im Berichtszeitraum 2018 hat die Wirtschaft Burgenland GmbH in der „Qualitätsinitiative 2.0 – 2017 für gewerbliche Beherbergungsbetriebe“ für acht Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von € 192.075,76 ausbezahlt.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden von der Wirtschaft Burgenland GmbH genehmigte Zuschüsse aufgrund der Prüfung der tatsächlichen Projektkosten nach Projektabschluss reduziert (fünf Reduzierungen iHv € 36.039,86).

Die gegenständliche Förderaktion konnte mit 20.06.2018 erfolgreich abgeschlossen werden.

2.2.4 Aktionsrichtlinie „BURGENLAND VIRTUELL“ (De-minimis-Beihilfe)

Mit Beschluss vom 12.09.2017 hat die Burgenländische Landesregierung die Aktionsrichtlinie „BURGENLAND VIRTUELL“ (De-minimis-Beihilfe) mit einer Laufzeit von 18.09.2017 bis 31.10.2018 bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion war es die Unterstützung der virtuellen Vermarktung von burgenländischen Tourismusbetrieben, um die Präsenz am Online-Markt zu attraktivieren und somit die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Förderungswerber waren gewerbliche Betriebe der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Burgenland sowie Privatzimmervermieter sein.

Als förderbare Kosten wurden Investitionen für die Erstellung/Produktion von 360°-Fotos/Panoramen bzw. virtuellen Rundgängen des Tourismusbetriebes sowie Kosten für die Programmierung / Einbindung der virtuellen Aufnahmen auf der eigenen Homepage und auf einer oder mehrerer Online-Plattformen anerkannt.

Anträge

Im Berichtszeitraum 2018 wurden insgesamt 39 Förderansuchen eingebracht, wovon 32 Förderfälle mittels Geschäftsführer-Beschluss behandelt wurden.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 30 Anträge positiv
- 2 Anträge negativ

Zudem wurden im Berichtszeitraum sieben Ansuchen außer Evidenz genommen.

Förderungszusagen

Mit den 30 positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtbetrag von € 12.871,80 bewilligt. Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste Gesamtinvestitionsvolumen betrug € 27.935,60, wovon ein Volumen iHv € 25.743,60 förderbar war.

Auszahlungen

Im Jahr 2018 hat die Wirtschaft Burgenland GmbH in der Aktionsrichtlinie „Burgenland Virtuell“ für 30 Förderfälle Zuschüsse im Gesamtbetrag von € 12.871,80 ausbezahlt.

**Förderaktion „BURGENLAND VIRTUELL“
Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018
Darstellung nach Bezirken
(Beträge in Euro)**

Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamt-Investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
ND	1	18	14.905,60	14.673,60	7.336,80	0	0
E	0	10	7.270,00	7.270,00	3.635,00	0	0
MA	1	0	0,00	0,00	0,00	0	0
OP	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
OW	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
GS	0	2	5.760,00	3.800,00	1.900,00	0	0
JE	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	2	30	27.935,60	25.743,60	12.871,80	0	0

2.2.5 Aktionsrichtlinie „Familie, Wellness, Sport und Outdoor für Beherbergungsbetriebe“ (De-minimis-Förderung)

Mit Beschluss vom 12.09.2017 hat die Burgenländische Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Familie, Wellness, Sport und Outdoor“ (De-minimis-Förderung) mit einer Laufzeit von 01.11.2017 bis 30.04.2018 bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion war es, Maßnahmen zu fördern, die zur Qualitätsverbesserung des Angebotes im Bereich der kleinen und mittelgroßen gewerblichen Beherbergungsbetriebe beitragen.

Förderungswerber konnten gewerbliche Beherbergungsbetriebe bis 40 Gästezimmer oder Ferienwohnungen/Appartements sowie Privatzimmervermieter sein.

Schwerpunkte/Fördermodule

Die förderbaren Schwerpunkte waren in vier Module gegliedert, wobei die Voraussetzung für eine Förderung die Umsetzung von mindestens zwei Modulen war.

- **Modul 1:** Kinder und Familie
Schaffung von kindgerechten Indoor- und Outdoor-Spiel-Bereichen
- **Modul 2:** Wellnessinfrastruktur
Ausbau und Einrichtung betriebszugehöriger Wellnessinfrastruktur im Beherbergungsbetrieb
- **Modul 3:** Sport- u. Freizeiteinrichtungen
Schaffung, Einrichtung und Ausstattung von Sport- und Freizeiteinrichtungen im Innen- und Außenbereich
- **Modul 4:** Outdoor-Verpflegungsbereich
Errichtung, Einrichtung und Ausstattung von Verpflegungsbereichen im Außenbereich

Anträge

Im Berichtszeitraum 2018 wurden insgesamt drei Förderansuchen behandelt.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

3 Anträge positiv

Förderungszusagen

Mit den drei positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse im Gesamtbetrag von € 42.051,71 bewilligt. Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste Gesamtinvestitionsvolumen betrug € 174.400,81, wovon ein Volumen iHv € 123.594,73 förderbar war.

Widerrufe und Kürzungen

Im Berichtszeitraum wurden keine Förderansuchen reduziert bzw. widerrufen.

Förderaktion „Familie, Wellness, Sport und Outdoor für Beherbergungsbetriebe“ Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 Darstellung nach Bezirken (Beträge in Euro)							
Bezirk	Anzahl Ab- lehnungen	Anzahl Bewillig- ungen	Gesamt- Investitions- kosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeits- plätze	neu gesch. Arbeits- plätze
ND	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
E	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
MA	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
OP	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
OW	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
GS	0	2	77.101,16	65.856,29	24.760,18	0	0
JE	0	1	97.299,65	57.738,44	17.321,53	0	0
Summe	0	3	174.400,81	123.594,73	42.051,71	0	0

2.2.6 Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Aktion 2018“ (De-minimis-Förderung)

Mit Beschluss vom 20.03.2018 hat die Landesregierung die Aktionsrichtlinie „Kellerstöckl-Aktion 2018“ (De-minimis-Förderung) mit einer Laufzeit von 01.04.2018 bis 31.10.2018 (Antragstellung) bewilligt.

Ziel dieser Förderungsaktion war die Forcierung der Schaffung von typisch burgenländischen Beherbergungskapazitäten in Form von Kellerstöckln im ländlichen Raum. Mit gezielten Investitionsmaßnahmen in die Neugestaltung und Attraktivierung von Kellerstöckln soll die Angebotsvielfalt der klein strukturierten burgenländischen Tourismuswirtschaft erweitert und gestärkt werden.

Förderungswerber konnten gewerbliche Beherbergungsbetriebe sowie Privatzimmervermieter mit Standort im Burgenland sein.

Als förderbare Kosten wurden Kosten für die Neueinrichtung und -ausstattung von Kellerstöckln sowie die komplette Neugestaltung von Sanitärräumen in Kellerstöckln anerkannt.

Schwerpunktgliederung der Richtlinie:

- Neueinrichtung und -ausstattung von neuen/bestehenden Kellerstöckln
- Komplette Neueinrichtung von Sanitärräumen in Kellerstöckln

Anträge

Im Berichtszeitraum 2018 trat die Förderkommission zu fünf Sitzungen zusammen, in denen zwölf Förderansuchen behandelt wurden.

Die behandelten Anträge teilen sich wie folgt auf:

- 11 Anträge positiv
- 0 Anträge negativ

Zudem wurde im Berichtszeitraum ein Antrag außer Evidenz genommen.

Förderungszusagen

Mit den elf positiv beschlossenen Ansuchen wurden nicht rückzahlbare Förderungszuschüsse mit einem Gesamtbetrag von € 102.667,53 bewilligt. Das durch die gewährten Förderungen ausgelöste gesamte Investitionsvolumen betrug € 301.319,89, wovon ein Volumen iHv € 256.668,82 förderbar war.

Auszahlungen:

Im Jahr 2018 wurden in dieser Aktion noch keine Auszahlungen vorgenommen.

**Förderaktion „Kellerstöckl-Aktion 2018“
Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018
Darstellung nach Bezirken
(Beträge in Euro)**

Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamt-Investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
ND	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
E	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
MA	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
OP	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
OW	0	6	172.947,42	137.096,35	54.838,54	0	0
GS	0	5	128.372,47	119.572,47	47.828,99	0	0
JE	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	0	11	301.319,89	256.668,82	102.667,53	0	0

2.3 Finanzierungsunterstützung

Die Förderung in Form von Finanzierungsunterstützungen, insbesondere durch Haftungsübernahmen und Kleinstbeteiligungen zur Eigenkapitalstärkung, zählt mittlerweile zu einer der wichtigsten Fördermaßnahmen. Durch die immer stärker werdenden Regulierungen der Bankenwirtschaft wird es für KMUs immer schwieriger, Finanzierungen von Banken zu erhalten. Für Klein- und Kleinstunternehmen ist es ohne privates, besicherungstaugliches Vermögen kaum möglich, eine klassische Bankfinanzierung zu erlangen. Diese Förderungsaktion wirkt diesem Problem entgegen, um so den KMUs den Zugang zu Finanzierungsmitteln bei Banken zu erleichtern bzw. überhaupt zu ermöglichen.

Übersicht der Finanzierungsunterstützung Vergleich der Bewilligungen – Berichtszeitraum 01.01. – 31.12.2018 (Beträge in Euro)							
	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamt-Investitionskosten	förderbare Projektkosten	genehmigte Zuschüsse national	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
2017	1	44	8.437.805,00	0,00	771.700,00	333	24
2018	0	13	2.584.000,00	205.000,00	324.000,00	160	9
davon Neu-anträge	0	11	1.944.000,00	205.000,00	224.000,00	106	9
davon Wieder-vorlagen	0	2	640.000,00	0,00	100.000,00	54	0
Veränd. absolut	-1	-31	-5.853.805,00	205.000,00	-447.700,00	-173	-15
Veränd. in %	-	-70,5%	-69,4%	-	-	-52,0%	-62,5%

Im Berichtsjahr 2018 ist im Bereich der Finanzierungsunterstützungen die Gesamtzahl der bearbeiteten Förderfälle, insbesondere die Neuanträge, stark zurückgegangen. Dies ist unter anderem auf folgende Gründe zurückzuführen:

1. Es wurde in der Vergangenheit in sämtlichen Bezirken Informationsveranstaltungen seitens der Wirtschaft Burgenland GmbH durchgeführt. Einer der Schwerpunkte war dabei der Bereich Finanzierungsunterstützung.
2. Einige Projekte haben sich aus den unterschiedlichsten Gründen zeitlich verschoben. Im ersten Quartal 2019 wurden bereits mehr Finanzierungsunterstützungen genehmigt als im gesamten Jahr 2018.
3. Die Bundesförderstelle aws, die ebenfalls Finanzierungsunterstützungen anbietet, sieht keine Zinssatzregulierung für die Banken vor.

Zu bemerken ist, dass die Anfragen aus dem Start-up-Sektor sukzessive ansteigen. Neben der vorrangigen Zielgruppe, der technologieorientierten, innovativen Klein- und Kleinstunternehmen, finden sich zunehmend auch Start-ups mit einer neuen Produktidee und Entwicklungsunternehmen unter den Interessenten.

Die Neugründungen und Start-ups sind mitunter dafür verantwortlich, dass der Darlehens- und Beteiligungsbereich weit weniger rückläufig war. Der Bedarf an Finanzierungsunterstützungen ist ungebrochen, wenngleich hier zweifellos noch ein Steigerungspotenzial, insbesondere bei Eigenkapital und nachrangigen Finanzierungen eingeräumt werden muss. Dies liegt vor allem daran, dass seitens der Unternehmer die Attraktivität der Unterstützungsinstrumente in einer ersten oberflächlichen Betrachtung nicht wahrgenommen wird. Erst im Zuge einer detaillierteren Erläuterung werden die Potenziale erkannt. Das Produkt ist dementsprechend beratungs- und in der Folge betreuungsintensiv. Hier ist die Wirtschaft Burgenland GmbH gefordert, die entsprechenden Maßnahmen zu setzen, um die Marktdurchdringung zu verbessern.

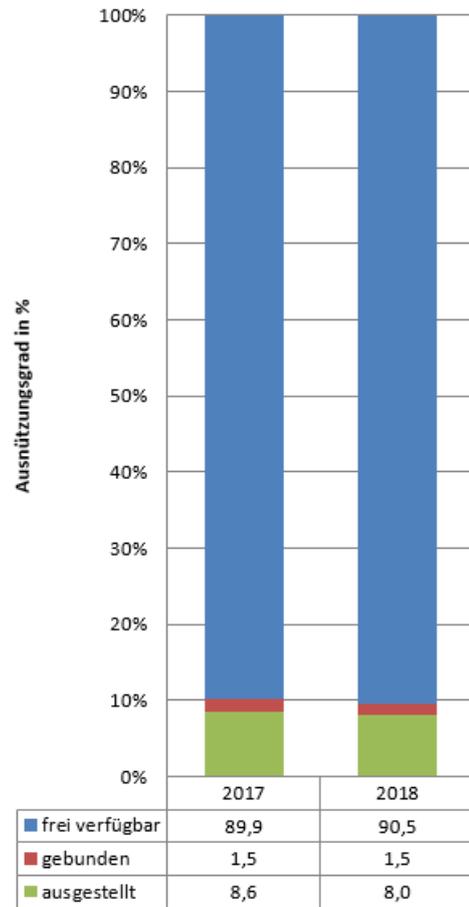
Übersicht Finanzierungsunterstützung – Landesförderungen gemäß WiföG Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 Darstellung nach Bezirken (Beträge in Euro)							
Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	genehmigte Haftungen	genehmigte Darlehen	genehmigte Beteiligungen	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
ND	0	1	250.000,00	0,00	0,00	26	6
E	0	5	1.470.000,00	0,00	124.000,00	70	9
MA	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
OP	0	3	224.000,00	170.000,00	0,00	35	0
OW	0	3	640.000,00	0,00	200.000,00	28	0
GS	0	1	0,00	35.000,00	0,00	1	0
JE	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	0	13	2.584.000,00	205.000,00	324.000,00	160	9

Mit Stichtag 31.12.2018 zeigt sich folgende Entwicklung der Landeshaftungen:

Die im Jahr 2018 genehmigten Haftungen und die natürlichen Haftungsreduzierungen halten sich annähernd die Waage. Dementsprechend ist der Ausnützungsgrad (ausgestellte Haftungen) der Landeshaftungen nahezu unverändert.

In den ausgestellten Haftungen sind auch die Wiedervorlagen enthalten.

	Beträge in Mio. Euro
Haftungen per 31.12.2017	8,6
ausgestellt	1,1
Rückführungen aus	
Tilgungen	-1,3
Haftungsinspruchnahmen	-0,4
Haftungen per 31.12.2018	8,0



(alle Werte in Mio. Euro)

Gemäß Beschluss der Burgenländischen Landesregierung vom 20.05.2008 und 13.01.2009 beträgt der Haftungsrahmen für bestehende und zukünftige Landeshaftungen nach dem Landes-Wirtschaftsförderungsgesetz € 100 Mio. Mit Stichtag 31.12.2018 beträgt der frei verfügbare Haftungsrahmen € 90,5 Mio. bzw. 90,5% des genehmigten Haftungsrahmens.

Im Jahr 2018 wurden Haftungsprovisionen iHv € 175.584,24 und Beteiligungsentgelte iHv € 63.307,35 verrechnet. Im Falle schlagend gewordener Haftungen oder abzuschreibenden Beteiligungen werden die aus dem Schadensfall vereinnahmten Entgelte zur Schadensdeckung herangezogen.

Aktionsrichtlinie Finanzierungsunterstützung Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 Darstellung nach Betriebsgröße (Beträge in Euro)							
	Anzahl Ab- lehnungen	Anzahl Bewilligungen	genehmigte Haftungen	genehmigte Darlehen	genehmigte Beteiligungen	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
Großbetrieb (ab 250 MA)	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Mittelbetrieb (50-249 MA)	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Kleinbetrieb (11-49 MA)	0	7	2.424.000,00	0,00	200.000,00	159	9
Kleinstbetrieb (bis 10 MA)	0	6	160.000,00	205.000,00	124.000,00	1	0
Summe	0	13	2.584.000,00	205.000,00	324.000,00	160	9

Die Darstellung nach Betriebsgröße bestätigt eindeutig, dass die Klein- und Kleinstbetriebe von der immer schwieriger werdenden Kapitalbeschaffung am stärksten betroffen sind. Die Kleinbetriebe haben bereits einen relativ hohen Investitionsbedarf, jedoch noch nicht die Größe, um sie problemlos finanzieren zu können. Die Kleinstbetriebe leiden unter struktureller Eigenkapitalschwäche, wodurch die Wachstumsfinanzierung erheblich erschwert und damit die Expansion beeinträchtigt wird.

Dementsprechend werden aufgrund der evidenten Finanzierungsschwierigkeiten für Klein- und Kleinstbetriebe auch in Zukunft Haftungen sowie Eigenkapital bzw. nachrangiges Fremdkapital der öffentlichen Hand eine unerlässliche Unterstützung für die Wachstumsfinanzierung der burgenländischen Wirtschaft darstellen.

Darüber hinaus wird seitens der Bankinstitute aufgrund der Vorgaben von Basel 3 verstärkt ein entsprechender Eigenkapitalanteil gefordert. Diese Forderung ist grundsätzlich durchaus sinnvoll, stellt jedoch vor allem für Klein- und Kleinstbetriebe eine schwer überwindbare Hürde dar.

Vor allem bei Start-Ups ist flankierend zu den Haftungen die Finanzierungsunterstützung in Form von Kleinbeteiligungen oftmals das Zünglein an der Waage bzw. die Grundvoraussetzung, die eine weiterführende Finanzierung überhaupt erst ermöglicht. Ähnliches gilt auch bei Unternehmen in Schwierigkeiten: Um eine erfolgreiche Unternehmenssanierung zu ermöglichen, ist die Zuführung von frischem Eigenkapital unerlässlich.

Das Förderinstrument „Finanzierungsunterstützung“ ist zweifellos eine wesentliche Säule im Förderspektrum des Landes Burgenland.

2.4 Gemeinsame Förderungsaktion – Bund und Land Burgenland

2.4.1 Richtlinie über die Gewährung einer Ergänzungsförderung des Landes Burgenland im Rahmen der AWS Jungunternehmer- und Innovationsförderung für KMUs

Im Rahmen dieser Förderaktion unterstützt das Land Burgenland Unternehmen bei der Durchführung von Investitionen im Zuge von Unternehmensgründungen bzw. -übernahmen mit einer Anschlussförderung zur Jungunternehmerprämie des AWS|ERP-Fonds. Die Anschlussförderung erfolgte in der Form, dass seitens des Landes Burgenland die Gesamtförderhöhe aus Bundes- und Landesmitteln auf maximal 20 % der förderbaren Kosten aufgestockt wurde.

Die Richtlinie des Bundes „AWS Jungunternehmer- und Innovationsförderung für KMU – Prämienförderung“, sowie die auf dieser basierende Richtlinie betreffend die Anschlussförderung des Landes Burgenland, sind per 30.06.2014 ausgelaufen. Seitens des Bundes wurden im Rahmen des AWS-Programmdokumentes „Zuschüsse für Gründungs- und Nachfolgeprojekte von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern“ gemäß Punkt 2.3. der AWS-Zuschussrichtlinie 2014, in Etappen leicht abgeänderte Nachfolgerichtlinien bis 31.12.2016 genehmigt.

Die Richtlinie „Gewährung einer Ergänzungsförderung des Landes Burgenland im Rahmen des AWS-Programmdokumentes „Zuschüsse für Gründungs- und Nachfolgeprojekte von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern“ gemäß Punkt 2.3. der AWS-Zuschussrichtlinie 2014, wurde seitens der Burgenländischen Landesregierung am 26.09.2017 beschlossen. Ein Großteil dieser offenen Förderprojekte konnte noch im Jahr 2017 einer Beschlussfassung zugeführt werden.

Einige Förderfälle konnten 2017 nicht zum Abschluss gebracht werden. Entweder erfolgte die Beibringung der erforderlichen Unterlagen seitens der Förderwerber schleppend oder die Förderabwicklung durch die AWS (Endabrechnung) war noch nicht abgeschlossen. Die Anschlussförderung zu diesen restlichen Projekten wurde 2018 einer Entscheidung zugeführt. Diese Ergänzungsförderung des Landes Burgenland zur Jungunternehmerförderaktion des Bundes ist damit abgeschlossen.

**Ergänzungsförderung im Rahmen der AWS Jungunternehmer- und Innovationsförderung
für KMU-Prämienförderung
Genehmigungen – Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018
Darstellung nach Bezirken
(Beträge in Euro)**

Bezirk	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	genehmigte Haftungen	genehmigte Darlehen	genehmigte Beteiligungen	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
ND	0	3	523.933,11	456.048,00	38.017,60	1	7
E	0	6	220.977,37	179.033,20	18.616,66	3	5
MA	0	3	301.591,64	235.821,00	24.626,20	1	5
OP	0	3	89.388,45	67.300,00	6.930,00	0	4
OW	0	4	546.824,21	375.847,96	32.269,59	6	2
GS	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
JE	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	0	19	1.682.714,78	1.314.050,16	120.458,05	11	23

Nach mehreren kurzfristigen Verlängerungen bis 31.12.2016 wurde wider Erwarten diese Richtlinie vom Bund danach nicht mehr verlängert, sondern ersatzlos gestrichen. Anträge von Jungunternehmern und Neugründern werden nunmehr in den „normalen“ Förderaktionen abgewickelt. Nachdem zumeist die Investitionsprojekte von Jungunternehmern naturgemäß eher ein geringeres Volumen und auch eine dementsprechend schwächere Qualität aufweisen, ist die bestehende Förderrichtlinie für Investitionsförderungen Gewerbe & Industrie jedoch dafür nicht ausreichend geeignet bzw. honoriert den Jungunternehmerstatus nicht in dem Ausmaß.

Das Bewertungsschema sieht zwar Zusatzpunkte für Jungunternehmer vor und die Förderkommission hat 2018 mit einer Änderung im Schema zugunsten der Jungunternehmer steuernde Maßnahmen ergriffen, jedoch kann dies lediglich die Erhöhung um eine Förderstufe bewirken (Projekte mit fehlendem Innovationsgrad von einer Ablehnung auf 8%, bei besseren Projekten eine höhere Förderquote um 2% oder 2,5%). Im Normalfall erreichen die Projekte von Jungunternehmern 10%, einige wenige Projekte maximal 12,5%.

Derzeit ist eine eigene Förderaktion für Neugründer bzw. Jungunternehmer nicht in Planung.

2.4.2 TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020

Eine der wichtigsten Förderaktionen des Bundes im Tourismusbereich ist die Aktion „TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020“ des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (bei Implementierung der Förderaktion: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft), mit deren Abwicklung die Österreichische Hotel- und Tourismusbank Gesellschaft m.b.H. (kurz: „ÖHT“) betraut ist. Ziele dieser Förderung sind die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, insbesondere durch den Ausgleich von Betriebsgrößennachteilen, die Verbesserung des touristischen Angebots und die Forcierung der Saisonverlängerung. Ein weiteres Ziel besteht in der Sicherung der Beschäftigungslage sowie in der Unterstützung von Jungunternehmern.

Gegenstand der Förderung sind Investitionen in materielle Vermögenswerte wie Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen und Maschinen, die einer bilanziellen Aktivierungspflicht unterliegen.

Schwerpunktgliederung der Richtlinien

- Teil A: TOP-Investition
- Teil B: TOP-Jungunternehmer
- Teil C: TOP-Innovation
- Teil D: TOP-Restrukturierung

Bei dieser Richtlinie handelt es sich um eine gemeinsame Bund/Land-Aktion, da seitens des Bundes in bestimmten Punkten eine verpflichtende Mitförderung des Landes vorausgesetzt ist. Dementsprechend hat die Burgenländische Landesregierung in ihrer Sitzung am 16.12.2014 die Richtlinien des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft für den TOP-Tourismus-Impuls 2014-2020 genehmigt.

Als Grundlage für die Abwicklung der gemeinsamen Förderungsmaßnahmen und deren Kofinanzierung wurde auf Basis dieses Beschlusses eine Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Burgenland getroffen.

Antragseingänge

Im Jahr 2018 wurden fünf Förderungsanträge in Teil B: TOP-Jungunternehmer-Förderung eingebracht, in den Teilen A, C und D gab es keine Anträge.

Förderungszusagen

Im Rahmen der TOP-Tourismusförderung, Teil B – Jungunternehmer-Förderung wurden im Berichtszeitraum vier Förderungszusagen iHv insgesamt € 74.000,00 erteilt. Im TOP-

Tourismus Teil A – Investition, Teil C – Innovation und Teil D – Restrukturierung wurden keine Genehmigungen vorgenommen.

Auszahlungen

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der TOP-Tourismusförderung, Teil B: TOP-Jungunternehmer-Förderung zwei Förderfälle mit einem Gesamtbetrag von € 34.300,00 ausbezahlt und eine Reduzierung iHv € 1.900,00 vorgenommen. Im Teil D: TOP-Restrukturierung wurden drei Förderfälle mit insgesamt sieben Ratenzahlungen iHv insgesamt € 26.160,00 zur Auszahlung gebracht.

Im gesamten Berichtszeitraum 2018 wurde somit von der Wirtschaft Burgenland GmbH eine Gesamtsumme iHv. € 60.460,00 ausbezahlt.

Genehmigungen der Wirtschaft Burgenland GmbH im Rahmen der Anschlussförderung zur TOP-Tourismus-Förderungsaktion 2014-2020 Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 Bereich TOP-Tourismus (Beträge in Euro)							
Schwerpunkt	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamtinvestitionskosten	förderbare Kosten	genehm. Zuschüsse Land	gesicherte Arbeitsplätze	neu gesch. Arbeitsplätze
Teil A - Investitionen	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Teil B - Jungunternehmer	0	4	1.464.869,00	592.790,00	74.000,00	0	0
Teil C - Innovation	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Teil D – Restrukturierung (inkl. Studien)	0	0	0,00	0,00	0,00	0	0
Summe	0	5	1.464.869,00	592.790,00	74.000,00	0	0

2.5 Förderungen IWB-EFRE und Additionalitäts-Projekte

Seit 2007 ist das Burgenland Phasing-Out-Region. Die Wirtschaft Burgenland GmbH wurde als verantwortliche Förderstelle für die zwei Prioritäten „**Wettbewerbsfähige und innovative regionalwirtschaftliche Strukturen**“ sowie „**Infrastruktur und nachhaltige Standortentwicklung**“ mit den Aktionsfeldern „Infrastrukturelle Standortsicherung und -attraktivierung“, „umweltschonende Wirtschaftsentwicklung“ und „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ festgelegt.

Neben dem Phasing-Out-Programm wurde auch das Additionalitätsprogramm geschaffen. Wesentlicher Unterschied ist die Förderungsfinanzierung, die bei Phasing-Out-Projekten mit EU-Mitteln und nationalen Mitteln (Bund bzw. Länder) und im Additionalitätsprogramm ausschließlich mit nationalen Mitteln erfolgt.

Das EFRE-Programm 2007-2013 ist bereits abgeschlossen, das Additionalitätsprogramm dauerte noch an. Im Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020 (IWB-EFRE) konnten weitere Projekte genehmigt und auch abgerechnet werden. Auch im Additionalitätsprogramm 2014-2020 wurden bereits Projekte bewilligt und abgerechnet.

Additionalitätsprogramm 2007-2013

Die Laufzeit des Additionalitätsprogrammes 2007-2013 wurde noch verlängert. Im Berichtszeitraum konnten daher Projekte im Additionalitätsprogramm 2007-2013 abgerechnet werden. In diesem Programm stehen auch im Jahr 2019 noch einige Projekte zur Abrechnung an.

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014-2020

In der Priorität 2 „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Gewerbe“ konnten 2018 bereits neun Projekte bewilligt werden. Damit wurden 223 Arbeitsplätze gesichert und 95 neue Arbeitsplätze geschaffen. Je ein Projekt wird in den Bezirken Eisenstadt und Güssing, zwei Projekte wurden in den Bezirken Oberwart und Neusiedl am See und drei Projekte im Bezirk Jennersdorf bewilligt.

In der Priorität 2 „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Tourismus“ wurden 2018 drei Projekte bewilligt. Die drei Projekte verteilen sich über das gesamte Burgenland und betreffen die Bezirke Eisenstadt, Neusiedl am See und Oberwart. Dadurch können 51 Arbeitsplätze gesichert und ein 31 neue Arbeitsplatz geschaffen werden.

Additionalität 2014-2020

In der Maßnahme „M1.1 Forschung & Entwicklung (kurz „F&E“), Innovation, Gründer, Investitionen“ wurden im Berichtszeitraum zehn Projekte bewilligt. Es handelt sich dabei ausschließlich um F&E-Projekte.

Die Projekte werden in den Bezirken Oberwart (vier Projekte), Jennersdorf (zwei Projekte), Neusiedl am See (ein Projekt), Eisenstadt (ein Projekt) und Mattersburg (ein Projekt) umgesetzt. In den geförderten Unternehmen werden 889 Mitarbeiter beschäftigt und 25 neue Arbeitsplätze sollen geschaffen werden. Ein weiteres Projekt wurde als bundesländerübergreifendes Kooperationsprojekt bewilligt. Der burgenländische Partner kommt aus dem Bezirk Oberpullendorf.

In der Maßnahme „M1.2 Förderung Tourismus- und Freizeitbetriebe“ wurden im Berichtszeitraum zwei Projekte im Bezirk Neusiedl am See genehmigt. Dadurch können 62 Arbeitsplätze gesichert und 20 neue geschaffen werden.

In den nachstehenden Tabellen wird übersichtsweise, getrennt nach den Prioritäten und Programmen, die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt:

Additionalitätsprogramm 2007 – 2013

Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum Phasing-Out-Periode 2007-2013 Additionalitätsprogramm (Beträge in Euro)		
	Auszahlungsbetrag	Land
Priorität 1: Wettbewerbsfähige u. innovative regionalwirtschaftliche Strukturen	2.895.792,90	2.895.792,90
Priorität 2, Aktionsfeld 1: Infrastrukturelle Standortsicherung u. -attraktivierung	0,00	0,00
Priorität 2, Aktionsfeld 2: Tourismus und Freizeitwirtschaft	0,00	0,00
Summe	2.895.792,90	2.895.792,90

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung 2014-2020 (IWB-EFRE)

Seit Beginn 2014 ist das Burgenland Übergangsregion. Das zugrundeliegende österreichweite EFRE Programm „Investition in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014“ (CCI-Nr. 2014AT16RFOP001) wurde mit Durchführungsbeschluss vom 16.12.2014 von der Europäischen Kommission genehmigt. Die Wirtschaft Burgenland GmbH wurde als zwischengeschaltete Förderstelle (Zwist) für die Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen jeweils für die Bereiche Gewerbe und Tourismus festgelegt. Darüber hinaus ist die Wirtschaft Burgenland GmbH auch in den Prioritäten 1 und 3 des Programms als zwischengeschaltete Förderstelle tätig.

Neben dem Programm IWB EFRE wurde auch wieder ein Additionalitätsprogramm geschaffen. Wesentlicher Unterschied ist die Förderungsfinanzierung, die bei IWB-EFRE Projekten mit EU-Mitteln und nationalen Mitteln (Bund bzw. Länder) und im Additionalitätsprogramm ausschließlich mit nationalen Mitteln erfolgt.

In der nachstehenden Tabelle (IWB EFRE) wird übersichtsweise, getrennt nach den Prioritäten **„Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen – Gewerbe“** und **„Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von KMU; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen-Tourismus“** die Gesamtförderung der seitens der Burgenländischen Landesregierung und der zuständigen Förderkommission genehmigten Projekte dargestellt:

Genehmigungen:

Förderungsstruktur der nach dem WiföG genehmigten IWB-EFRE-Projekte Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 (Beträge in Euro)									
Förderungen	Anzahl Ab- lehnungen	Anzahl Bewilli- gungen	Gesamt- Investitions- kosten	förderbare Projektkosten	Gesamt- förderung	EFRE-Mittel	Landes- mittel	gesicherte Arbeits- plätze	neu gesch. Arbeits- plätze
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbs- fähigkeit von KMUs; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Gewerbe	0	9	51.942.070,18	51.346.620,18	11.033.120,07	8.826.496,05	2.206.624,02	223	95
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbs- fähigkeit von KMUs; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Tourismus	0	3	16.796.150,88	15.092.913,00	4.493.729,90	3.622.298,56	871.431,34	51	31
Summe	0	12	68.738.221,06	66.439.533,18	15.526.849,97	12.448.794,61	3.078.055,36	274	126

Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB-EFRE-Periode 2014-2020 IWB-EFRE (Beträge in Euro)			
	Auszahlungsbetrag	EFRE	Land
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbs- fähigkeit von KMUs; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Gewerbe	2.445.014,92	1.961.613,17	483.401,75
Priorität 2: Stärkung der regionalen Wettbewerbs- fähigkeit von KMUs; Unterstützung für Wachstum in Unternehmen - Tourismus	1.726.702,87	1.411.994,55	314.708,32
Summe	4.171.717,79	3.373.607,72	798.110,07

Additionalität 2014 – 2020

Genehmigungen:

Förderungsstruktur der nach dem WiföG genehmigten Additionalitätsprojekte 2014-2020 (EFRE) Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 (Beträge in Euro)									
Förderungen	Anzahl Ab- lehnungen	Anzahl Bewilli- gungen	Gesamt- Investitions- kosten	förderbare Projektkosten	Gesamt- förderung	EFRE-Mittel	Landes- mittel	gesicherte Arbeits- plätze	neu gesch. Arbeits- plätze
M 1.1 F&E, Innovation, Gründer, Investitionen	0	10	9.797.811,17	8.434.340,00	1.025.029,00	0,00	1.025.029,00	799	25
M 1.2 Tourismus	0	2	14.588.347,20	13.443.371,58	1.944.337,16	0,00	1.944.337,16	62	20
Summe	0	12	24.386.158,37	21.877.711,58	2.969.366,16	0,00	2.969.366,16	861	45

Auszahlungen:

Auszahlungen im Berichtszeitraum IWB-EFRE-Periode 2014-2020 Additionalitätsprogramm (Beträge in Euro)		
	Auszahlungsbetrag	Land
M 1.1 F&E, Innovation, Gründer, Investitionen	763.072,85	763.072,85
M 1.2 Tourismus	0,00	0,00
Summe	763.072,85	763.072,85

2.6 Förderung der Umsetzung von innovativen Projekten

Ziel der Aktionsrichtlinie ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Wirtschaft zu stärken und die Erreichung eines optimalen regionalen Wirtschaftswachstums zu fördern. Damit verbunden ist auch die Zielsetzung, die Forschungsquote im Burgenland zu erhöhen.

Gegenstand dieser Förderungsmaßnahme ist die „Umsetzung innovativer Projekte“. Innovationen gemäß Förderungsmaßnahme sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die das Unternehmen auf dem Markt einführt („Produktinnovation“) sowie neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren („Prozessinnovation“).

Der Begriff der Innovation umfasst sowohl Aspekte der Technologie (der Herangehensweise) als auch Aspekte des Marktes. Die Frage, ob etwas eine Innovation darstellt, ist einerseits kaum ohne den Vergleich mit existierenden oder noch fehlenden Lösungen und der damit verbundenen Frage nach dem Zusatznutzen zu beantworten. Andererseits stellt sich auch die Frage, ob sich das Vorhaben neben dem technischen Umsetzungsrisiko auch durch ein Risiko im Zuge der Markteinführung vom üblichen Geschäftsbetrieb abhebt.

Burgenländische Unternehmen sollen angeregt werden, erste Schritte in Richtung Forschung & Entwicklung aufzubauen, systematischen Zugang zu externen Know-How zu erhalten und dieses Wissen zur regelmäßigen Praxis werden zu lassen. In weiterer Folge sollen dadurch auch zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze im Forschungs- und Entwicklungsbereich (F&E-Bereich) entstehen.

Die gegenständliche Förderungsmaßnahme verfolgt daher folgende Ziele:

- Initiierung von mehr Innovations- und Entwicklungstätigkeit bis hin zu regelmäßiger Forschungstätigkeit im Unternehmen
- Hebung des Innovationspotenzials burgenländischer Unternehmen
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Anregung von wirtschaftlichem Wachstum
- Förderung der Zusammenarbeit mit externen Forschungseinrichtungen
- Sicherung und Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze

Unterstützt werden insbesondere Maßnahmen, die die Entwicklung eines Produktes oder einer Dienstleistung, deren wesentliche Komponenten entweder neu oder hinsichtlich ihrer grundlegenden Merkmale (technische Grundzüge, integrierte Software, Verwendungseigenschaften, Bedienungsfreundlichkeit, Verfügbarkeit) merklich gegenüber dem „State of the Art“ verbessert sind, zum Ziel haben.

Weiters können Prozess- und Verfahrensinnovationen unterstützt werden. Dabei handelt es sich um neue oder deutlich verbesserte Fertigungs- oder Verfahrenstechniken sowie neue oder merklich verbesserte Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen und zum Vertrieb

von Produkten. Das Resultat soll sich sichtlich auf Produktionsniveau, Produkt- oder Dienstleistungsqualität auswirken. Derartige Innovationen müssen über den reinen Zukauf von Technologien hinausgehen. Rein organisatorische Veränderungen oder die Einführung von neuen Managementtechniken sind ebenfalls keine Prozess- oder Verfahrensinnovationen im Sinne des Förderprogramms.

Die Förderungsaktion ist auf besondere Aktivitäten, die über den laufenden Geschäftsbetrieb hinausgehen, ausgerichtet. Innovationen müssen immer am Markt wirksam werden. Es ist eine notwendige Bedingung in diesem Förderprogramm, dass am Ende des Vorhabens entweder eine verkaufbare Leistung steht (Produktinnovation), für die eine Umsetzungs- und Vermarktungsstrategie vorgelegt wird, aus der sich entsprechende Marktchancen ableiten lassen, oder dass neue oder merklich verbesserte Fertigungs- oder Verfahrenstechniken oder neue oder deutlich verbesserte Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen stehen, die sich auf Produktionsniveau, Produkt- oder Dienstleistungsqualität oder Produktionskosten auswirken (Prozessinnovation). Auch Mischformen zwischen Produkt- und Verfahrensinnovationen sind möglich.

Die Förderintensität der geförderten Maßnahmen variiert zwischen 15 und 50% der förderbaren Kosten. Die Projekte werden auf Basis des Operationellen Programmes des Additionalitätsprogrammes 2007-2013 im Rahmen der Aktivität 1.4 und im Rahmen des IWB EFRE 2014-2020 abgewickelt.

Im Jahr 2018 wurden sieben Anträge im Rahmen der Förderkommissionssitzungen behandelt. Seitens der Förderkommission wurden alle sieben Projekte mit förderbaren Kosten von € 1.235.432,76 bewilligt. Die gewährten Förderzuschüsse belaufen sich auf insgesamt € 567.709,08. Sechs der sieben Projekte konnten im IWB-EFRE genehmigt werden. Somit wurden € 454.167,26 der genehmigten Förderzuschüsse aus EFRE-Mitteln und € 113.541,82 aus Landesmitteln zur Verfügung gestellt.

Im Berichtszeitraum wurden drei Abrechnungen von Projekten durchgeführt. Dadurch wurden Förderungen aus Landesmitteln iHv € 100.833,35 und € 21.715,21 an EFRE-Mitteln ausbezahlt.

Förderung von innovativen Projekten Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 (Beträge in Euro)								
	Anzahl Ablehnungen	Anzahl Bewilligungen	Gesamt-Investitionskosten	förderbare Projektkosten	Landesmittel	EU-Mittel	gesicherte Arbeitsplätze*	neu gesch. Arbeitsplätze*
	0	7	1.414.335,36	1.235.462,76	113.541,82	454.167,26		
Summe	0	7	1.414.335,36	1.235.462,76	113.541,82	454.167,26		

*) Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

2.7 Förderung der Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften

Additionalität 2007-2013

Im Rahmen des Additionalitätsprogramms Burgenland 2007-2013 – ESF wurde in der Priorität 1 „Anpassungsfähigkeit der ArbeitnehmerInnen und Unternehmen“ die Aktivität 1.2 „Qualifizierung von UnternehmerInnen und von Fach- und Führungskräften“ beschlossen.

Additionalität 2014-2020

In der Prioritätsachse 1 „Bildung, Qualifizierung, Beschäftigung“ wurden der Wirtschaft Burgenland GmbH für die Maßnahme 1.2 „Förderung von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für UnternehmerInnen und Schlüssel-/Fachkräfte sowie Pflichtschulpraktikanten“ ebenfalls Fördermittel zur Verfügung gestellt.

Um die Fördermittel effizienter vergeben zu können, kam es Mitte 2017 zu einer Änderung der zugrundeliegenden Förderrichtlinie. Unter anderem wurde die Anzahl der Lehreinheit sowie die Untergrenze der förderbaren Kosten erhöht. Es wurden aber auch Präzisierungen insbesondere hinsichtlich der Definition Fach- und Führungskraft getroffen.

Folgende Ziele sollen durch diese Förderaktion erreicht werden:

- Beitrag zur Weiterbildung burgenländischer UnternehmerInnen sowie der Fach- und Führungskräfte im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit am europäischen bzw. am Weltmarkt
- Anpassung an den Strukturwandel der Wirtschaft
- Stärkung der Wettbewerbsposition der burgenländischen Betriebe durch höhere Qualifikation des Managements
- Sicherung der Betriebsstandorte sowie Anreiz für Betriebsansiedlungen im Burgenland
- Anreiz für Unternehmensgründungen bzw. Unternehmensübernahmen

Dadurch konnte eine kontinuierliche Abwicklung der Förderung im Jahr 2018 gewährleistet werden. Insgesamt wurden 205 neue Förderansuchen eingereicht.

Auszahlungen

Im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2018) erfolgten Auszahlungen iHv € 162.701,76 (davon € 106.350,63 aus Mitteln des Additionalitätsprogramms 2007-2013 und € 56.351,14 aus Mitteln des Additionalitätsprogramms 2010-2020).

Förderung von Aus- und Weiterbildung von UnternehmerInnen, Fach- und Führungskräften Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 (Beträge in Euro)							
	Anzahl Ab- lehnungen	Anzahl Bewilli- gungen	Gesamt- Investitions- kosten	förderbare Projektkosten	Landes- mittel	gesicherte Arbeits- plätze*	neu gesch. Arbeits- plätze*
	53	79	269.682,90	235.681,92	112.460,21		
Summe	53	79	269.682,90	235.681,92	112.460,21		

*) Die Arbeitsplätze werden nicht erhoben.

2.8 Förderung von Pflichtschulpraktika

Zur Erreichung eines optimalen Wirtschaftswachstums sind gut ausgebildete MitarbeiterInnen heutzutage von immer größerer Bedeutung. Dementsprechend haben mittlerweile viele höherbildende Schulen praxisorientierte Ausbildungsmaßnahmen in ihren Lehrplänen verankert. Die Aufnahme von zeitlich befristeten Praktikanten stellt für eine Vielzahl der Unternehmen erfahrungsgemäß eine Herausforderung dar. Aus diesem Grund wurde eine neue Förderaktion für Unternehmen initiiert, mit dem Ziel burgenländischen SchülerInnen erste betriebliche Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums zu ermöglichen. Damit soll ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der sozial-, arbeits- und regionalpolitischen Zielsetzungen des Landes geleistet werden.

Im Additionalitätsprogramm 2014-2020, Prioritätsachse 1 „Bildung, Qualifizierung, Beschäftigung“ wurden der Wirtschaft Burgenland GmbH in der Maßnahme 1.2 „Förderung von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für UnternehmerInnen und Schlüssel-/ Fachkräfte sowie Pflichtschulpraktikanten“ Fördermittel für die Förderaktion „Förderung von Schulpraktika“ zur Verfügung gestellt.

Förderung von innovativen Projekten Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2018 (Beträge in Euro)								
	N-Bgld.		M-Bgld.		S-Bgld.		Gesamt	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Anzahl Anträge	102	69	20	6	57	32	179	107
Anzahl Genehmig.	66	65	17	6	42	29	125	100
Genehmigte Zuschüsse	48.107,42	44.635,27	13.487,87	2.944,71	25.009,46	21.012,75	86.604,75	71.592,73
Praktikanten männlich	54	60	26	13	36	35	116	198
Praktikanten weiblich	57	53	6	2	25	22	88	77
Praktikanten gesamt	111	113	32	15	61	57	204	185

Obwohl in der Richtlinie für 2018 der September in den förderbaren Praktikumszeitraum aufgenommen wurde, ist die Zahl der Anträge und Praktikanten zurückgegangen. Die genehmigten Fördermittel wurden zur Gänze im Berichtszeitraum auch ausbezahlt.

2.9 Förderung von Nahversorgungsbetrieben

Die Europäische Kommission hat am 12.12.2014 das „Programm für ländliche Entwicklung in Österreich 2014-2020“ genehmigt. Zur Abwicklung von Fördermaßnahmen wurde in der Vorhabensart 6.4.5 – Nahversorgung die „Sonderrichtlinie des Landes Burgenland für die Förderung von Nahversorgungsbetrieben im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014-2020 ins Leben gerufen.

Im Rahmen der Sonderrichtlinie soll die Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaften, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen angestrebt werden.

Nahversorgung sichert Lebensqualität. Sie trägt wesentlich zur Werterhaltung des lokalen Umfeldes bei und stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe. Diese positiven Effekte sind gerade in Regionen, in denen die Nahversorgung gefährdet oder nicht mehr vorhanden ist, von besonderer Bedeutung.

Ziel der Förderung ist es daher, durch die Unterstützung von Nahversorgungsbetrieben einen Beitrag zur Sicherung, Verbesserung und Attraktivierung der lokalen und regionalen Versorgung der Bevölkerung im Burgenland zu leisten und Arbeitsplätze in den Unternehmen der Förderungswerberinnen und Förderungswerber zu erhalten oder zu schaffen.

Ziel der Förderung ist ebenso die Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Kleinst- oder Kleinunternehmen im Burgenland. Die Förderungswerberin oder der Förderungswerber muss in einer der nachfolgenden Branchen tätig sein, wobei im Handel jeweils nur der Einzelhandel antragsberechtigt ist:

- Gemischtwarenhandel
- Buschenschankbetriebe aus der Fachgruppe Gastronomie im Rahmen eines freien Gewerbes (ohne Befähigungsnachweis)

Förderungsfähig sind Kosten für Bau- und Einrichtungsinvestitionen (zB. Verkaufsräume, Zubau, Neubau) Betriebs- und Geschäftsausstattung (zB. Verkaufspult, Regale) sowie maschinelle Ausstattung (zB. Kühlvittrinen, Schneidmaschinen) und betriebsnotwendige IT-Hardware und -Software.

Der Zuschuss zu den anrechenbaren Kosten für Investitionen erfolgt im Ausmaß von 40%. Es handelt sich dabei um eine De-Minimis-Förderung gemäß Verordnung (EU) Nr. 1407/2014. Für die Berechnung der förderbaren Kosten gelten folgende Unter- und Obergrenzen: € 10.000,00 bis € 100.000,00.

Die Wirtschaft Burgenland GmbH wurde im März 2018 mittels Subdelegation für die Abteilung 4 – Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz mit der Abwicklung der Förderrichtlinie beauftragt.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 16 Anträge in Bearbeitung genommen. Sechs Projekte davon mussten bereits außer Evidenz genommen werden, da die Förderwerber nicht die entsprechenden Fördervoraussetzungen erfüllen konnten. Drei Projekte wurden fertig bearbeitet, jedoch steht die Genehmigung noch aus. Die restlichen sieben Projekte sind in Bearbeitung.

III. Innovationsmanagement

1. Ausgangssituation

Derzeit ist die Wirtschaft Burgenland GmbH in den Bereichen Betriebsansiedlung, Beteiligungsverwaltung und Wirtschaftsförderungen positioniert. Die Wirtschaft Burgenland GmbH sieht es als ihre Aufgabe, Innovationsvorhaben durch spezifische Förderinstrumente und Serviceleistungen sowohl für etablierte Betriebe als auch Start-ups zu unterstützen. Darüber hinaus soll der Strukturwandel im Burgenland vorangetrieben werden.

Die Veränderungen des wirtschaftlichen Umfeldes sind getrieben von neuen Technologien und Geschäftsmodellen, gesellschaftliche Trends eingeschlossen. Erfasst und betroffen von den Auswirkungen sind alle Branchen, jedes Unternehmen, der öffentliche Sektor und die Konsumenten. Das Ausmaß und die Dynamik der Veränderungen mit denen vorrangig die Betriebe konfrontiert sind, erfordert gezielte Hilfestellungen durch die Wirtschaft Burgenland GmbH als den zentralen öffentlichen Ansprechpartner. Um den Strukturwandel im Burgenland zu mehr Innovationsleistung und höherer F&E-Quote mit höherwertigen Arbeitsplätzen voranzutreiben, ist eine koordinierte Vorgehensweise der Sektoren Ausbildung – Forschung/Technologie – Wirtschaft erforderlich. Die Wirtschaft Burgenland GmbH möchte sich hier einbringen.

Für die Zielgruppe der etablierten und bestehenden Betriebe soll in einem ersten Schritt ein Innovationsmanager in der Wirtschaft Burgenland GmbH installiert werden, der Unternehmen beim Aufsetzen von Innovationsprojekten mit einem Überblick zu passenden Förderungen und Partnern bei der Umsetzung unterstützt. Für Startups soll eine Anlaufstelle geschaffen werden, die GründerInnen in einer Art Pre-Incubation Prozess durch Gespräche und Coaching bei der Definition ihrer Geschäftsmodelle und möglicher Finanzierung/Förderung begleitet. Für beide Gruppen gilt es, auf regionaler und nationaler Ebene Netzwerke zu pflegen und zu knüpfen, die zum Vorteil der Unternehmen genutzt werden können. Auch die Ausrichtung von Veranstaltungen zur Schaffung eines innovativen Ökosystems im Burgenland sind Aktivitäten, die von Seiten der Wirtschaft Burgenland GmbH angegangen werden.

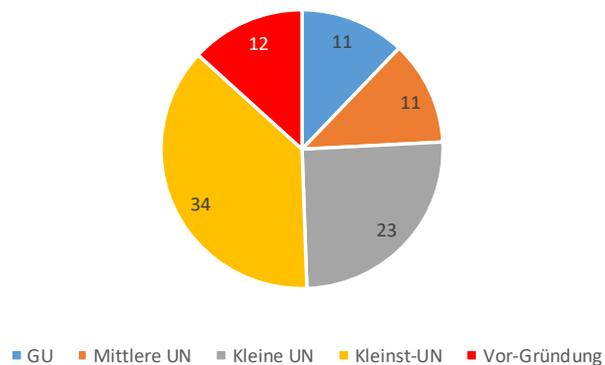
2. Umsetzung der Maßnahmen für 2018

Mit 01.01.2018 wurde ein Innovationsmanager in der Wirtschaft Burgenland GmbH angestellt, der diesen Bereich als Stabsstelle der Geschäftsführung aufbaut. Durch vorhergehende Tätigkeiten in der BIC Burgenland GmbH und FTI Burgenland GmbH konnte eine Person mit Kenntnis der burgenländischen Innovationsszene in dieser Position gewonnen werden.

Innovative Unternehmen

132 Gespräche mit insgesamt 91 unterschiedlichen Unternehmen/GründerInnen

91 Unternehmen - Verteilung Firmengröße



Fokus der Gespräche:

- Informationen zu Förderungen für F&E&I (Forschung, Entwicklungen & Investitionen) vermehrt auch zu Beteiligungen (vorwiegend Wirtschaft Burgenland GmbH)
- Weitere Themen: Innovationspreis Burgenland, Forschungsprämie, Innovationsscheck der FFG, Patente
- Startups: Höhere Frequenz von Gesprächen. Fokus stärker auf Businessplan und Unterstützung bei Förderanträgen

Wie sind Gespräche zustande gekommen?

- Direkte Ansprache/Bitte um Gesprächstermin durch Wirtschaft Burgenland GmbH
- Vermittlung über WK (tw. Regionalstelle) bzw. intern (Betriebsansiedlung, Südburgenland-Manager, Beteiligungen und Haftungen). Follow-Up zu Gespräch bei Veranstaltungen

SMART-UP

Öst-Ungar. Interreg-Projekt mit Laufzeit 01/2018 – 06/2020

Fokus der Wirtschaft Burgenland GmbH: Aufbau einer Startup-Community, Unterstützung bei Startup Support Programm, Ideen-Wettbewerbe.

- Startup Pannonia (grenzüberschreitende Startup Community): Aufbau und Betreuung der Facebook-Seite (dzt. ca. 250 Abonnenten), Kick-Off Event am 20.06. im Weingut Hillinger/Jois mit 90 Gästen inkl. Pressekonferenz mit LR MMag. Petschnig;
www.facebook.com/startuppannonia
- Start Up Your Idea Challenge: Ideen-Wettbewerb für Gründer aus dem Burgenland. Acht Ideen wurden eingereicht, die besten sechs haben beim Finale am 13.09. in der FH präsentiert;
www.startup-challenge.at
- Startup Weekend: Wirtschaftskammer Eisenstadt, 23. bis 25.11.; drei Tage lang wurden 25 Personen in acht Teams unterstützt, ihre Ideen systematisch zu entwickeln und beim Finale vor einer Fachjury zu präsentieren;
<https://www.startuplive.org/event/pannonia-2018-11/>

Es gab zu allen drei Veranstaltungen eine gute Medienpräsenz – regional wie auch in den Online-Medien. Die Kick-Off Veranstaltung zu Startup Pannonia hat auch überregional in ungarisch-affinen Organisationen für Aufmerksamkeit gesorgt.

Personal- und Sachkosten in SMART-UP werden zu 85% aus EFRE-Mitteln und 15% aus der Ko-Finanzierung des Landes gefördert. Basisfinanzierung für Aktivitäten, Veranstaltungen und Vernetzung im Bereich Startups.

Innovationspreis Burgenland 2018

- Bewerbung, Ansprache, Betreuung und Information für Einreicher
- Videos für BVZ-Publikumsvoting bei den Unternehmen filmen und schneiden
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Preisverleihung und allen damit verbundenen Aktivitäten
- Laufende Abstimmung mit PR-Agentur zu Print-Unterlagen und Ablauf
- Abstimmung mit anderen Bundesländern, AWS und BMDW

Social-Media-Aktivitäten der Wirtschaft Burgenland GmbH

Einbringung von Themen aus dem Innovations- und Startup-Bereich für den wöchentlichen Posting-Plan.

Vernetzung mit anderen Institutionen

Ziel dieser Aktivitäten: Die Wirtschaft Burgenland GmbH im nationalen Innovationsbereich stärker positionieren sowie Inputs aus anderen Bundesländern bzw. Ministerien und Institutionen bekommen, die im Sinn der Unternehmen genutzt werden können.

- FFG/Horizon 2020 (regionale Kontaktstelle fürs Burgenland)

- Gremien/Veranstaltungen mit Beteiligung aller Bundesländer: Bundesländerdialog BMBWF, Clusterplattform BMDW, Plattform Industrie 4.0
- Burgenland – Wirtschaftskammer (v.a. Außenwirtschaft, Innovation, Gründerservice), Industriellenvereinigung, FH Burgenland, Forschung Burgenland
- Startup Community und -Institutionen österreichweit
- Businessplan-Initiativen der HAKs und i2B (Erste Bank/WK) – jeweils Mitglied der österreichweiten Jury
- Internationalisierungsplattform Burgenland (RMB)

Startups

- Ansprechpartner für bestehende Startups (im Sinn von innovativen Gründern) und Interessierten zu Unterstützungsmöglichkeiten im Burgenland
- Präsenz bei Startup-Events in Österreich (4GameChangers, Pioneers, 15Seconds-Festival Graz) – Vernetzung und Ideen-Austausch, Burgenland als Startup-Standort vermitteln
- Partner der #glaubandich Challenge der Erste Bank im Juni in Eisenstadt
- Startup HAK Stegersbach – Vernetzung mit Stakeholdern in Österreich
- Veranstaltung von regelmäßigen Networking Events (Startup Heuriger)
- Synergien durch die Rolle als Local Representative von AustrianStartups im Burgenland bei der Vernetzung mit der österreichischen Community

IV. Beteiligungen

1. Status | Privatisierungsauftrag

Das Beteiligungsportfolio der Wirtschaft Burgenland GmbH ist im Wirtschaftsjahr 2018 – bis auf die nachfolgende Maßnahme – nahezu unverändert geblieben. Zur weiteren strukturellen Straffung des Konzerns, wurde die **Sonnentherme Betriebs GmbH** als übertragende Gesellschaft, mit ihrer 100%igen Muttergesellschaft, der **Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau GmbH** als übernehmende Gesellschaft, verschmolzen (05/2018).

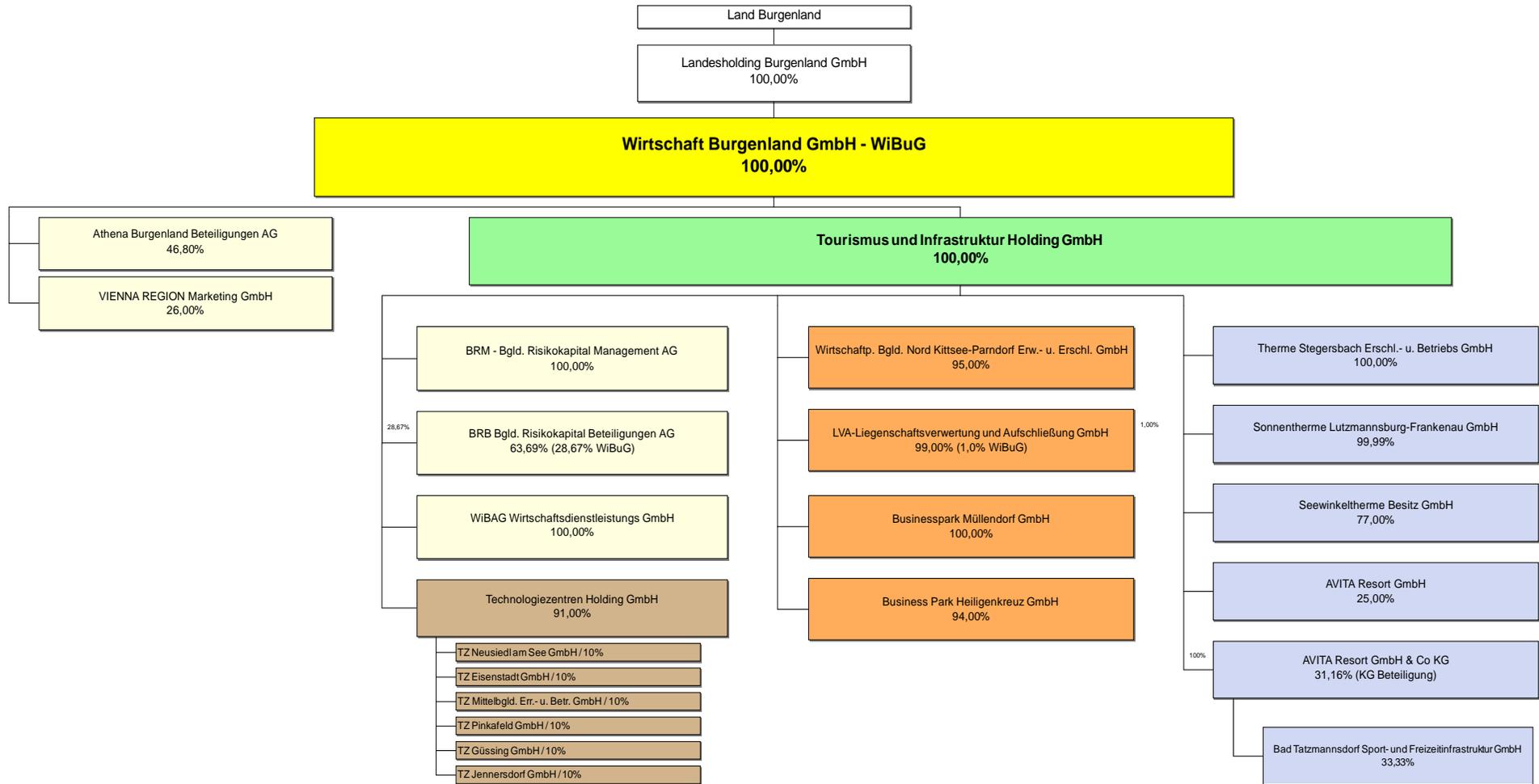
Unverändert stellen sich folgende Beteiligungen dar:

Mit Regierungsbeschluss vom November 2016 wurde seitens des Landes der zwischenzeitliche Stopp bzw. das Aussetzen des Privatisierungsauftrages für das **Resort Lutzmannsburg (Sonnentherme Lutzmannsburg-Frankenau GmbH)** beschlossen. Gleichzeitig wurde die Geschäftsführung des Resorts mit der Ausarbeitung eines Investitionskonzeptes zur Absicherung der Alleinstellungsmerkmale und nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft beauftragt, das im 1. Halbjahr 2018 in Form eines 4-Phasen-Konzeptes präsentiert und schließlich im September die Phasen 1 und 2 zur Umsetzung freigegeben wurden.

Die Privatisierung/Vermarktung der **Wirtschafts- bzw. Businesspark-Gesellschaften** im Norden (Kittsee, Parndorf und Neusiedl am See) verläuft aufgrund der hochrangigen Anbindung zufriedenstellend. Die Verwertung der Liegenschaften in der **Businesspark Müllendorf GmbH** (außerhalb des Schlumberger-Areals) startet 2019.

Der Verkauf der **sechs Technologiezentren** (jeweils 10%ige Beteiligung über die Technologiezentren Holding GmbH) steht in Abhängigkeit der Strategie der 90%igen Mehrheitsgesellschafterin Landesholding Burgenland GmbH.

Das Konzernorganigramm der Wirtschaft Burgenland GmbH zum 31.12.2018:



2. Beteiligungen | Businessparks Burgenland

Hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschafts- bzw. Businesspark-Gesellschaften

- Wirtschaftspark Bgld. Nord Kittsee-Parndorf Erwerbs- und Erschließungsges.m.b.H.
- LVA Liegenschaftsverwertung und Aufschließung Ges.m.b.H. (Neusiedl am See)
- Businesspark Müllendorf GmbH
- Business-Park Heiligenkreuz GmbH

wird auf die Jahresberichte unter Punkt II.1.1. verwiesen.

Zur bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Ziel der internationalen Positionierung und Vermarktung des Wirtschafts- und Technologiestandortes Ost-Österreich, ist die Wirtschaft Burgenland GmbH 26%ige Mitgesellschafterin der **VIENNA REGION Marketing GmbH** (gemeinsam mit Wien und Niederösterreich).

3. Beteiligungen | Tourismus

▪ **Resort Lutzmannsburg (Sonnentherme und Hotel Sonnenpark)**

Mit rd. 427.000 Thermenzutritten im Berichtsjahr 2018 (VJ: 427.000), konnte die vorzeigbare Frequenz des Vorjahres wiederholt werden. Rund 125.000 Zutritte stammen davon aus dem Hotel Sonnenpark, rd. 151.000 von Partnerbetrieben der Destination und ebenfalls rd. 151.000 von Thermen-Tagesgästen.

Das Hotel Sonnenpark konnte aufgrund der exakten, leitbetriebsorientierten Positionierung, des hohen Qualitätsstandards und des darauf basierenden hohen Stammkundenanteils, mit einer Zimmerauslastung von rund 81% die überdurchschnittliche Performance der letzten Jahre halten (VJ: ca. 82%).

Zur weiteren Absicherung der Ertragskraft des Resorts sowie des Alleinstellungsmerkmals der gesamten Destination wurde im 1. Halbjahr 2018 ein 4-Phasen-Investitionskonzept präsentiert, wovon im September die Phasen 1 und 2 (Investitionsvolumen iHv rd. € 9,5 Mio.) zur Umsetzung im Zeitraum Q4/2018 bis Ende 2019 freigegeben wurden. Die ersten beiden Phasen umfassen folgende Maßnahmen:

- Hotel Sonnenpark: Renovierung Altbestandzimmer, Erweiterung um acht zusätzliche Einheiten im 4. Stock, Digitalisierung;
- Sonnentherme: Digitalisierung von Rutschen (Virtual-Reality-Brillen), Rutschen im Außenbereich, Attraktivierung SB-Restaurant

▪ **St. Martins Therme und Lodge in Frauenkirchen**

Die erfreuliche Entwicklung des Resorts nach Erweiterung der Lodge um 28 Suiten sowie die qualitätsverbessernden Maßnahmen im Bereich der Therme, bestätigen den 2009 eingeschlagenen und mit der Resort-Erweiterung im Jahr 2014 fortgesetzten Weg einer authentischen (Ruhe und Natur) und qualitativ hochwertigen Positionierung.

Die Therme verzeichnete im Geschäftsjahr 2018 rund 314.000 Zutritte – davon ca. 110.000 Lodgegäste und ca. 204.000 Tagesgäste, wobei der leichte Rückgang im Bereich der Tagesgäste (Minus von rd. 9.000 Zutritten im Vergleich zu 2017) durch eine Verschiebung in Richtung Premium-Thermentagesgäste mit rd. 12% Premium-Zutritte werden 42% der Gesamt-Eintrittserlöse lukriert) kompensiert werden konnte.

Darüber hinaus lassen sich die fehlenden 9.000 Zutritte auf umbaubedingte Schließphasen der Thermen-Sauna zurückführen. Der attraktivierte, den gehobenen Qualitätsansprüchen der Resortgäste entsprechende Saunabereich wurde Mitte November wiedereröffnet und verzeichnet seitdem kontinuierlich gesteigerte Frequenzen.

Im Bereich der Lodge konnte im Berichtsjahr 2018 die hohe Zimmerauslastung von rd. 78% gehalten und das Ergebnis durch ein effizientes Kostenmanagement abermals gesteigert werden.

▪ **AVITA Resort in Bad Tatzmannsdorf**

Das Wirtschaftsjahr 2018 war von Investitionsmaßnahmen zur weiteren Steigerung der Attraktivität des AVITA Resorts geprägt. Als Schwerpunkt können das AVITA Premium Spa, die Raucherlounge, die Day Spa Loungen, die Pool-Bar, die Uhudlersauna und die Schneesauna sowie ein „Superior-Upgrade“ der Bestandszimmer angeführt werden.

Trotz der genannten Umbaumaßnahmen konnte die AVITA Therme auch 2018 eine Zutrittsfrequenz von über 150.000 Gästen (analog zu 2017) sowie das Hotel ca. 48.000 Nächtigungen (VJ: ca. 50.000 Nächtigungen) bzw. eine Auslastung von rd. 63% verzeichnen.

4. Beteiligungen | Technologiezentren

Die sechs Technologiezentren im Burgenland – Neusiedl am See, Eisenstadt, Neutal (Mittelburgenland), Pinkafeld, Güssing und Jennersdorf – werden zu jeweils 10% von der Technologiezentren Holding GmbH gehalten, welche sich ihrerseits zu 91% im Besitz der Wirtschaft Burgenland GmbH sowie zu 9% im Besitz der fünf Sitzgemeinden (mit Ausnahme der Stadtgemeinde Eisenstadt) befindet. 90%ige Hauptgesellschafterin der Technologiezentren ist die Landesholding Burgenland GmbH.

Standort	TZN	TZE	TZM	TZP	TZG	TZJ	Summe
Bruttogeschoßfläche (in Summe)	12.144	46.934	6.785	6.691	7.183	8.159	87.896
Vermietbare Fläche (in Summe)	7.709	25.645	3.909	3.916	4.586	5.635	51.401
Vermietete Fläche (in Summe)	7.369	24.965	1.672	3.916	3.553	5.635	47.110
Auslastung zum 31.12.2018	95,6%	97,3%	42,8%	100,0%	77,5%	100,0%	91,7%

TZN = Technologiezentrum Neusiedl am See

TZE = Technologiezentrum Eisenstadt

TZM = Technologiezentrum Mitte (Neutal)

TZP = Technologiezentrum Pinkafeld

TZG = Technologiezentrum Güssing

TZJ = Technologiezentrum Jennersdorf

5. Beteiligungen | Risikokapitalfonds

Die 100%ige WiBuG-Konzerngesellschaft **BRM Burgenländische Risikokapital Management AG** (kurz „BRM“) ist Manager von zwei burgenländischen Risikokapitalfonds: Einerseits von der seit 2002 bestehenden **ATHENA Burgenland Beteiligungen AG** (kurz „ATHENA Fonds“) die zu 46,8% im Besitz der Wirtschaft Burgenland GmbH ist sowie zu 38,3% der BAWAG und zu 14,9% der HYPO-Bank Burgenland AG gehört und mit einem Fondsvolumen von € 30 Mio. ausgestattet ist. Andererseits von der **BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG** (kurz „BRB Fonds“) die seit November 2017 zu 92,36% im mittelbaren Besitz der Wirtschaft Burgenland GmbH ist sowie zu 6,37% der BKS Bank AG und zu 1,27% der Volksbank Wien AG gehört. Hier steht ein Fondsvolumen von € 15,7 Mio. zu Buche.

Die beiden Fonds investieren in burgenländische Klein- und Mittelbetriebe aus einem breiten Branchenspektrum, zur Unterstützung von Wachstumsphasen, Unternehmensnachfolgen oder Umstrukturierungsprozessen. Die Fonds ermöglichen somit eine nachhaltige Wertentwicklung der Unternehmen sowie eine langfristige Absicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Burgenland.

▪ **BRM Burgenländische Risikokapital Management AG**

Die BRM ist die Managementgesellschaft des ATHENA Fonds und des BRB Fonds. Seit der Umsetzung der EU-AIFM-Richtlinie⁶ in nationales Recht durch das Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG), ist die BRM als AIF-Manager⁷ und der ATHENA Fonds und der BRB Fonds als AIF zu qualifizieren und entsprechend seit Juli 2014 bei der Finanzmarktaufsicht registriert.

In den Jahr 2018 lag der Fokus der beiden Risikokapitalfonds vor allem auf der operativen Weiterentwicklung sowie der laufenden Beratung der Beteiligungsunternehmen. Darüber hinaus wurden neue Investmentmöglichkeiten evaluiert, wobei 97 konkrete Finanzierungsanfragen an das Fondsmanagement gerichtet wurden. Davon wurden 53 Projekte weiterverfolgt und einer Detailevaluierung unterzogen. Insgesamt wurden dem Aufsichtsrat der beiden Fonds elf potentielle Beteiligungsprojekte vorgestellt, drei davon in Form von „Deal Qualification Memoranden“⁸. In beiden Fonds wurden im Jahr 2018 insgesamt sechs

⁶ Richtlinie 2011/61/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 08.06.2011 über die Verwalter alternativer Investmentfonds und zur Änderung der Richtlinien 2003/41/EG und 2009/65/EG und der Verordnungen (EG) Nr. 1060/2009 und (EU) Nr. 1095/2010

⁷ Alternativer Investmentfonds

⁸ Deal Qualification Memoranden sind Informationsgrundlagen, welche das Geschäftsmodell sowie die Struktur von Investitionsprojekten erläutern und dem Aufsichtsrat als Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden.

Anschlussfinanzierungen und zwei Exits eines Beteiligungsunternehmens vertraglich umgesetzt.

Nach Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung Mitte 2018, wurde der Vorstand wiederbestellt und neue Vorstandsverträge für die Funktionsperiode 2019 bis 2023 abgeschlossen.

▪ **ATHENA Burgenland Beteiligungen AG**

Der ATHENA Fonds wurde im Jahr 2002 als Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft gemäß § 6b KStG gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht insbesondere in der Veranlagung des Risikokapitals durch Beteiligungen an wachstumsorientierten Klein- und Mittelbetrieben mit Sitz oder Betriebsstätte im Burgenland. Bei der Beteiligung der Wirtschaft Burgenland GmbH (iHv € 14,04 Mio.) handelt es sich um eine 100% Kofinanzierung der EFRE.

Die Kapitalerhaltungsgarantie der Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) für die beiden Privatinvestoren BAWAG und Bank Burgenland, konnte im Jahr 2018 aufgrund der positiven Wertentwicklung des ATHENA Fonds von der Gründung im Jahr 2002 bis zum 31.12.2007 mit einem positiven Wert ohne Garantieleistung abgerechnet werden.

Das Beteiligungsportfolio des ATHENA Fonds umfasste per Ende Dezember 2018 neun Unternehmen. Basierend auf den vorläufigen Jahresabschlüssen/Forecasts sämtlicher Portfoliounternehmen des ATHENA Fonds, haben diese burgenländischen Unternehmen im Jahr 2018 einen gesamten Umsatz iHv rd. € 87 Mio. (VJ: rd. € 87 Mio) erwirtschaftet, Fremdkapital iHv rd. € 47 Mio. ausgelöst sowie rd. 224 MitarbeiterInnen (davon 16 neu geschaffene Arbeitsplätze) beschäftigt.

Im kommenden Geschäftsjahr 2019 wird der Fokus vor allem auf die Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen gelegt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sich der intensive Kontakt mit dem Management der Portfoliounternehmen sehr bewährt hat, um die Beteiligungsunternehmen auf zukünftige Markt- bzw. Unternehmensentwicklungen vorzubereiten. In Hinblick auf mögliche weitere Finanzierungsrunden bzw. hinsichtlich der strategischen Vorbereitung von möglichen Exits, wird die Betreuung der Portfoliounternehmen weiterhin ausgebaut.

Beim ATHENA Fonds handelt es sich um einen sogenannten „Evergreen-Fonds“ ohne fixe Laufzeit, wobei generierte Rückflüsse erneut in wachstumsstarke KMUs investiert werden. Aus diesem Grund liegt ein weiteres Augenmerk auf der Akquisition und der Entwicklung neuer Beteiligungsprojekte. Die Entwicklung des Deal Flow⁹ verläuft grundsätzlich positiv, wobei gerade frühphasige Beteiligungsmöglichkeiten besonders kritisch analysiert werden.

⁹ Als **Deal Flow** bezeichnet man Investitionsvorschläge, die Verwaltern von Risikokapital angeboten werden.

▪ **BRB Burgenländische Risikokapital Beteiligungen AG**

Der BRB Fonds wurde im Jahr 2010 zur weiteren Stärkung der burgenländischen Wirtschaft gegründet und beschäftigt sich insbesondere mit der Investition von Risikokapital in innovative und wachstumsstarke burgenländische Klein- und Mittelbetriebe.

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von der Weiterentwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen. Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der SOM Soja Ölmühle GmbH wurde eine Vereinbarung über die schrittweise Veräußerung getroffen. Darüber hinaus wurde die stille Beteiligung an der Cardbox Packaging Pinkafeld GmbH (vormals Schachner Pack GmbH) im Dezember 2018 vollständig rückgeführt. Neben Anschlussinvestments in bestehenden Portfoliounternehmen wurde eine Mezzaninfinanzierung in ein neues Portfoliounternehmen umgesetzt. Aufgrund der Fondsregularien konnte bei einigen Anschlussinvestments (Unternehmen in Schwierigkeiten) mitgezogen werden.

Das Portfolio der BRB betrug per Jahresende 2018 elf Beteiligungen. Diese Portfoliounternehmen der BRB erwirtschafteten im Wirtschaftsjahr 2018 auf Basis vorläufiger Jahresabschlüsse/Forecasts einen Umsatz von rd. € 56 Mio. (VJ: rd. € 56 Mio.) und beschäftigten rd. 236 MitarbeiterInnen (davon 32 neu geschaffene Arbeitsplätze). Mit dem investierten Eigenkapital der BRB konnte Fremdkapital iHv. rd. € 44 Mio. ausgelöst werden.

Der Fokus im Beteiligungsmanagement der BRB wird in den nächsten Jahren weiterhin auf der Entwicklung der bestehenden Portfoliounternehmen liegen, um die erwarteten Wertsteigerungspotentiale in entsprechenden Exits realisieren zu können. Beim BRB Fonds handelt es sich ebenfalls um einen sogenannten „Evergreen-Fonds“, weshalb weiterhin laufend neue Beteiligungsprojekte evaluiert werden.

Beginnend mit Jänner 2018 wurde durch den Bundesrechnungshof eine Überprüfung der Risikokapitalbeteiligungen des Landes Burgenland, am Beispiel des BRB-Fonds, gestartet.

Eckdaten der Risikokapitalfonds zum 31.12.2018		
	ATHENA Fonds	BRB Fonds
Gründung	2002	2010
Fondsvolumen	€ 30 Mio.	€ 15,7 Mio.
Investoren	46,8 % WiBuG 53,2 % sonstige institutionelle Investoren	92,36 % WiBuG 7,64 % sonstige institutionelle Investoren
Investitionsfokus	Burgenländische KMU	Burgenländische KMU
Branchen	Branchen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotential	Branchen mit überdurchschnittlichem Wachstumspotential
Gesamtumsatz aller Portfoliounternehmen	rd. € 87 Mio. (VJ: rd. € 87 Mio.)	rd. € 56 Mio. (VJ: rd. € 57 Mio.)
Mitarbeiteranzahl aller Portfoliounternehmen	224 (VJ: 235)	236 (VJ: 241)
Investitionsvolumen	€ 0,20 - 2,50 Mio.	€ 0,20 - 1,50 Mio.
Finanzierungsphasen	<ul style="list-style-type: none"> - Start-Ups mit großem Wachstumspotential - Expansion - Unternehmensnachfolge - Weiterführung nach Restrukturierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Start-Ups - Expansion - Übernahme - Unternehmensnachfolge - Weiterführung nach Restrukturierung
Anlagehorizont	5-7 Jahre	5-7 Jahre
Exitformen	<ul style="list-style-type: none"> - Trade Sale - Buy Back - Börsegang 	<ul style="list-style-type: none"> - Trade Sale - Buy Back - Börsegang
Anzahl der Beteiligungen per 31.12.2018	9 (VJ: 10)	11 (VJ: 11)
Exits 2018	0 (VJ: 0)	0 (VJ: 0)
Kommittiertes Kapital 2018	€ 13,2 Mio. (VJ: 171 TEUR)	€ 12,06 Mio. (VJ: 130 TEUR)
Ausgelöstes Fremdkapital	€ 47,0 Mio.	€ 44,3 Mio.
Veräußerungsgewinne / Dividenden / Zinserträge 2018	587 TEUR (VJ: 588 TEUR)	266 TEUR (VJ: 207 TEUR)

V. PR und Öffentlichkeitsarbeit

1. Organisations- und Markenkonzept

Auf Basis einer im August 2017 seitens der Kreuzer Fischer & Partner Consulting GmbH präsentierten Umfrage/Grobanalyse der Wirtschaft Burgenland GmbH, gilt es das Erscheinungsbild sowie die Organisation und Arbeitsabläufe der Wirtschaft Burgenland GmbH zu analysieren, zu bewerten und gegebenenfalls neu zu strukturieren. Die Geschäftsführung der Wirtschaft Burgenland GmbH hat sich entsprechend den Ergebnissen dazu entschieden, einen Marken- und Organisationsentwicklungsprozess zu starten. Daher wurde 2018 mit einer EU-weiten Ausschreibung begonnen, bei der schlussendlich die Wiener Agentur Brains beauftragt wurde.

Das Ziel des Projektes ist es, die Struktur und die Außenwahrnehmung der Wirtschaft Burgenland GmbH im Sinne eines effizienten, kundenorientierten Handelns zu stärken und für den Wirtschaftsstandort Burgenland einen klaren, dynamischen und eigenständigen Auftritt zu entwickeln.

Die Agentur Brains hat im Rahmen der Markenentwicklung für den Wirtschaftsstandort Burgenland und die Wirtschaft Burgenland GmbH eine Reihe von Erhebungen durchgeführt. Dazu zählen eine Benchmarkanalyse bzw. Peer Group-Recherche zu Wirtschaftsagenturen dreier anderer aber ähnlicher Regionen (Vorarlberg-Wisto, Niederösterreich-Ecoplus, Sachsen), eine Interviewreihe mit zehn Stakeholdern und eine Fokusgruppe zur Erhebung der Innensicht mit MitarbeiterInnen der Wirtschaft Burgenland GmbH und unter anderem MitarbeiterInnen aus Tochterunternehmen der Wirtschaft Burgenland GmbH und der Landesholding Burgenland GmbH.

Die Ergebnisse der Interviews wurden selbstverständlich anonymisiert, um größtmögliche Offenheit und Vertraulichkeit zu gewährleisten. Im Rahmen des Gesprächs wurden unter anderem folgende Themen diskutiert:

- Stärken und Schwächen des Standorts Burgenland
- Stärken und Schwächen der Marke Wirtschaft Burgenland GmbH
- Fragen zur Kultur, Werten und Zielen unseres Wirtschaftsraumes
- Fragen zur Zukunft und zum Vergleich mit Standort-Mitbewerbern

Mit August 2018 wurden die Analysen fertiggestellt und auf deren Grundlage wurde mit Ende 2018 eine umfassende Markenstrategie entwickelt und in das Organisationskonzept eingebettet. 2019 soll die Markenstrategie umgesetzt und der Öffentlichkeit entsprechend präsentiert werden.

Eindrücke aus den Workshops zur Strategieentwicklung mit dem Team der Wirtschaft Burgenland GmbH:



2. Innovationspreis Burgenland 2018

Parallel zum Organisationsentwicklungsprozess wurde bereits der Innovationspreis Burgenland 2018 einem soften und doch modernisierten Auftritt unterzogen. Dabei wurde eine einfache Micro-Website www.innovationspreis-burgenland.at erstellt.



Um eine entsprechende Community aufzubauen, lag der Schwerpunkt der Social Media Plattform Facebook vorerst bei der Berichterstattung über den Innovationspreis Burgenland. Darüber hinaus wurde Facebook für Neuigkeiten rund um die Wirtschaft Burgenland GmbH und für kommende Start Up Veranstaltungen genutzt. Für Social Media wurde der #woschechtinnovativ ins Leben gerufen.

#woschechtinnovativ

Im Dezember 2018 ließen sich die Gesamtinteraktionen durch einen Fotowettbewerb signifikant steigern. Dabei wurde die Community aufgefordert, ein Foto vom Winter im Burgenland einzuschicken. Mit 738 Herzen hat der Schnappschuss „Frozen“ klar gewonnen. Über den Gewinn eines Wellness-Wochenendes im AVITA Resort freute sich Fotograf Alexandru Bialis. Der Fotowettbewerb war für die Wirtschaft Burgenland GmbH ein voller Erfolg: 70 eingereichte Fotos, höchstes Engagement der Facebook-Community und über 100 neue Fans. Von Juni 2018 bis 02.01.2019 wuchs unsere Fanzahl auf 1.124.



Das Gewinner-Foto „Frozen“

#woschechtinnovativ Lounge 2018

Die Wirtschaft Burgenland GmbH lud 2018 erstmals zur #woschechtinnovativ Lounge als Vor-Event zum Innovationspreis Burgenland 2018 ein. Der Sprung von der Idee zur Innovation und starken Marke ist schon vielen BurgenländerInnen gelungen. Geschäftsführer Mag. Harald Zagiczek freute sich sehr, über 70 Gäste in der Aula der FH Burgenland begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen der #woschechtinnovativ Lounge diskutierten drei ehemalige GewinnerInnen des Innovationspreis Burgenland – Andi Hirschhofer von BUMAS, Stefan Tasch von Lumitech und Thomas Braun von braun engineering – sowie die gebürtige Burgenländerin Cecilia Havmöller von Veganista darüber, wie aus Ideen unternehmerische Erfolge wurden.

Was die Finanzierung von Start-ups betrifft, betont Havmöller, dass man die ersten zwei Jahre sehr viel persönlich investieren muss, Stolpersteine aber kein Grund zum Aufhören seien. Heute finanziert Veganista die Expansion aus dem Cash-Flow.

Bei der Live-Abstimmung unter den Gästen der #woschechtinnovativ Lounge war man sich einig: Die Finanzierung ist das größte Hindernis für Innovationen. Stefan Tasch, CEO von Lumitech, dazu: „Lumitech investiert jährlich 1,5 Millionen Euro in Entwicklung. Für Finanzierungen dieser Größenordnung ist die Unterstützung von institutionellen Fördergebern entscheidend, um sich diese Ausgaben auch langfristig leisten zu können.“

Thomas Braun konnte sein Start-up braun engineering nur mit finanzieller Unterstützung aus der Familie starten. Er war bereits im Alter von fünf Jahren bei der freiwilligen Feuerwehr und entwickelt heute auf einer Produktionsfläche von 420 Quadratmetern Lösungen für Feuerwehren, damit diese ihre wichtige Arbeit noch besser und sicherer machen können. Was alle diese burgenländischen Innovateure bei der #woschechtinnovativ Lounge eint, ist ein Motto: Geht nicht, gibt's nicht.

Oliver Heiss von der Marken und Designagentur Brains und Doris Passler von der führenden Kommunikationsagentur Grayling Austria inspirierten mit ihren Ideen für erfolgreiche Markenentwicklung, Markenführung und den aktuellsten Kommunikationstrends.

Um sich ein guten Überblick über die Aktivitäten der Wirtschaft Burgenland GmbH zu verschaffen, besuchen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/wirtschaftburgenland/.

Innovationspreis Burgenland 2018

Landeshauptmann a.D. Hans Nießl, Landesrat für Wirtschaft und Tourismus MMag. Alexander Petschnig, Geschäftsführer der Wirtschaft Burgenland GmbH Mag. Harald Zagiczek und Vizepräsident der Wirtschaftskammer Burgenland Klaus Sagmeister zeichneten am 13.11.2018 im Kulturzentrum Eisenstadt die besten Innovationen des Landes aus.

Der Innovationspreis Burgenland 2018 wurde in drei Kategorien „Innovative Dienstleistungen“, „KMU“ und „Großunternehmen“ vergeben sowie erstmals auch ein Sonderpreis für Ein-Personen-Unternehmen verliehen. Darüber hinaus stellten sich einige Unternehmen der Publikumswertung im BVZ-Voting. Mitgestimmt werden konnte über www.bvz.at/innovationspreis. Die BVZ begleitet den Innovationspreis Burgenland erfolgreich als Medienpartner. 4.204 gültige Stimmen beweisen das Interesse der burgenländischen Bevölkerung an Innovationen.

Moderator Gerald Groß und die InnovationsbotschafterInnen Uschi Zezelitsch, ORF-Kräuterhexe im Burgenland, Promi-Koch Max Stiegl sowie Arno Lippert, Vorstandsmitglied der Schlumberger Sektkellerei, begleiteten die festliche Verleihung. Den Hauptpreis, € 5.000,00 Preisgeld, überreichte Viktor König, Leiter Firmenkundengeschäft der BKS Bank, an den Gesamtsieger.



Die Preisträger des Innovationspreis Burgenland 2018 im Überblick:

Gesamtsieger

- PEISCHL Fahrzeugbau GmbH für die Innovation „Kranbarer Schubboden-Sattelaufleger zur Verladung in Bahn Taschenwagen“ (Stegersbach)

Kategorie „Innovative Dienstleistungen“

- Sieger: Skyability GmbH für die Innovation „Kinematisches Laserscanning mit Drohne und Fahrzeug“ (Siegendorf)
- Auszeichnung: Biene Burgenland GmbH für die Innovation „Bienen Patenschaft“ (Neusiedl am See)
- Auszeichnung: GHZ Südburgenland vital für die Innovation „GHZ Südburgenland vital“ (Pinkafeld)

Kategorie „Mittlere und große Unternehmen“

- Sieger: Tridonic Jennersdorf GmbH für die Innovation „Tunable White Generation 2 – eine Plattform setzt neue Maßstäbe“ (Jennersdorf)
- Auszeichnung: Zoerkler Gears GmbH & Co KG für die Innovation „Simulation multidirektionaler Belastungen während des Flugbetriebes eines Hubschrauber-Heckrotorgetriebes am Teststand“ (Jois)

Kategorie „Kleine und Kleinstunternehmen“

- Sieger: Braun Feuerwehrtechnik GmbH für die Innovation „FOG-X, Nebellöschsystem für Feuerwehren“ (Rudersdorf)
- Auszeichnung: Sinawehl GmbH Umwelttechnik (SUT) für die Innovation „Trennsieb für Nassmüll“ (Marz)

Sonderpreis Ein-Personen-Unternehmen (EPU)

- Frissfisch für die Innovation „FRISSFISCH – Hunde- und Katzenfutter zu 100% aus regionalem Fisch“ (Sigless)

BVZ-Publikumssieger

- designed4inspiration gmbh für die Innovation „flash2bsafe – Handblinker für sicheres Radfahren“ (Mörbisch)

Die burgenländischen TeilnehmerInnen am Staatspreis Innovation 2019 in Wien sind:

- PEISCHL Fahrzeugbau GmbH für die Innovation „Kranbarer Schubboden-Sattelaufleger zur Verladung in Bahn Taschenwagen“ (Stegersbach)
- Skyability GmbH für die Innovation „Kinematisches Laserscanning mit Drohne und Fahrzeug“ (Siegendorf)
- Tridonic Jennersdorf GmbH für die Innovation „Tunable White Generation 2 – eine Plattform setzt neue Maßstäbe“ (Jennersdorf)

Sonderpreis Econovius

- PEISCHL Fahrzeugbau GmbH für die Innovation „Kranbarer Schubboden-Sattelaufleger zur Verladung in Bahn Taschenwagen“ (Stegersbach)

Sonderpreis VERENA

- Güssing Energy Technologies GmbH für die Innovation “Winddiesel” (Güssing)